

Unterrichtsvorhaben in der Jgst. 5

UV 1: Ich, du, wir? – Leben in der Gemeinschaft	
<p><u>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte</u></p> <p>IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ der Mensch als Geschöpf und Mitgestalter der Welt^{VBÜ, VBD} ◆ die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive^{VBÜ, VBD} <p>IF 2: Sprechen von und mit Gott</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott <p><u>Zeitbedarf</u> ca. 14 Std.</p>	<p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche^{SK1}, ◆ beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung^{SK6}, begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen^{UK1}.
<p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ erläutern die Einzigartigkeit und Unverwechselbarkeit des Menschen sowie seine Bezogenheit auf andere als Grundelemente des christlichen Menschenbildes^{K1}, ◆ konkretisieren an einem Beispiel die Glaubensaussage über die Gotesebenenbildlichkeit des Menschen^{K3}, ◆ erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen^{K13}. 	<p><u>Vereinbarungen der FK</u></p> <p><u>Inhaltliche Akzentsetzungen</u></p> <p><i>Hinweis:</i> Zusammen mit dem 2. UV folgt diese UE in besonderer Weise dem Prinzip der Kindertheologie und regt zu einem Nachdenken über die Grundbeziehungen des Menschen an (vgl. Gen 2,4a-25): die Beziehung des Menschen zu sich selbst, zum anderen, zu Gott und zur Umwelt. Nachdenken über die elementaren Beziehungen des Menschen, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Die Frage des Menschen nach sich selbst, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> ◆ Wer bin ich? - Über sein eigenes Leben nachdenken, ◆ Auseinandersetzung mit Gefühlen: Angst, Freude, Stolz ◆ Die Beziehungen des Menschen zu anderen Menschen, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> ◆ Sich mit der Bedeutung von Freundschaft auseinandersetzen ◆ In einer Familie leben <p><u>Didaktisch-methodische Anregungen, auch zum selbstregulierten Lernen (SRL)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Erstellen einer Collage zum Thema: „Was macht mich zu dem, der ich bin?“/Gestaltung eines Namensprofils (ggf. Bezug zu Heiligen/Namenspatronen) <p><u>Materialhinweis</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ <i>Leben gestalten 1</i> (Klett, 2012), Kap. 10

UV 2: Mit Gott im Gespräch? – Vom Beten

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte

Inhaltsfeld 2: Sprechen von und mit Gott

- ♦ die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott
- ♦ bildliches Sprechen von Gott
- ♦ Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott

Inhaltsfeld 6: Weltreligionen im Dialog

- ♦ Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens

Zeitbedarf

ca. 14 Std.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- ♦ entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt^{SK2},
- ♦ deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen^{SK7},
- ♦ unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag^{SK10},
- ♦ erschließen angeleitet religiös relevante Texte^{MK1},
- ♦ gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen^{MK6},
- ♦ begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen^{UK1},
- ♦ erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag^{UK3},
- ♦ reflektieren Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung^{UK5},
- ♦ vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragen^{HK1},
- ♦ achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend^{HK3}
- ♦ begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese^{HK4}.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- ♦ stellen die Frage nach Gott und beschreiben eigene bzw. fremde Antwortversuche^{K6},
- ♦ deuten Namen und Bildworte von Gott^{K7},
- ♦ begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen^{K8},
- ♦ prüfen verschiedene Bilder und Symbole für Gott im Hinblick auf ihre mögliche Bedeutung für den Glauben von Menschen^{K12},
- ♦ erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen^{K13},
- ♦ zeigen Situationen auf, in denen sich Menschen im Gebet an Gott wenden^{K10},
- ♦ zeigen exemplarisch auf, dass sich in Psalmen menschliche Erfahrungen im Glauben an Gott widerspiegeln^{K11},
- ♦ beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens^{K42}.

Anbindung an den Medienkompetenzrahmen (MKR)

- ♦ Gebete mithilfe von digitalen Werkzeugen (z.B. dem Book Creator) gestalten (MKR 4.1)

Vereinbarungen der FK

Inhaltliche Akzentsetzungen

Abhängig auch von den subjektiven Theorien der Schülerinnen und Schüler z.B.:

- ♦ Gibt es Gott in meinem Leben?; Woher weiß man, dass es Gott gibt?
- ♦ Wie stelle ich mir Gott vor?; Wie stellen andere Menschen sich Gott vor?
- ♦ Welche Vorstellungen von Gott kennt die Bibel?
- ♦ Was denken Menschen mit einer anderen Religion über Gott? Wie nennen Menschen jüdischen und muslimischen Glaubens ihren Gott?
- ♦ Sammeln: Erfahrungen mit dem Beten (z.B. Befragung im Lebensumfeld der Schülerinnen und Schüler)
- ♦ Gebetshaltungen und ihre Bedeutungen (auch im Vergleich zu einer anderen Religion)
- ♦ Bildworte und Verse der Psalmen als Ausdruck von Gefühlen und Erfahrungen, die vor Gott gebracht werden
Beten ohne Worte? - Stilleübungen

Didaktisch-methodische Anregungen, auch zum Selbstregulierten Lernen (SRL)

- ♦ Projektidee (SRL): Schreiben und Gestalten von Psalmversen, ggf. Zusammenführung über das Programm Book Creator
- ♦ Ggf. eine Gebetsmappe erstellen
- ♦ Bilder Gottes in der Bibel (Hirte, Fels, Retter, Vater und Mutter, Begleiter) erläutern
- ♦ Stilleübungen / einfache Formen der Meditation durchführen und reflektieren
- ♦ Lektüre aus ausgewählten Kinderbüchern (z.B. Fynn: *Anna schreibt an Mister Gott*)

Materialhinweis

- ♦ *Kursbuch Religion 1* (Calwer/Diesterweg 2018), Kap. 2, *Leben gestalten 1*, Kap. 1 (S. 10-11, S. 22-31), Kap. 3 (S. 56/57), *Metaphern – Schätze der religiösen Sprache* (Raabits)

UV 3: Wer war Abraham? – Unser Vater im Glauben

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- ◆ Grundmotive und Gestalten der Bibel

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- ◆ Die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- ◆ Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

Zeitbedarf

ca. 12 Std.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen^{K13},
- ◆ konkretisieren die Grunderfahrung der Nähe Gottes zu den Menschen an wiederkehrenden Motiven, u.a. der Berufung und des Bundes^{K35},
- ◆ beschreiben an ausgewählten Erzählungen von Frauen und Männern (u.a. Sara und Abraham), was es bedeuten kann, auf Gott zu vertrauen^{K36},
- ◆ beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute^{K38},
- ◆ erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham in Judentum, Christentum und Islam^{K42} und beurteilen ihre Bedeutung für die Gegenwart.

Anbindung an den Medienkompetenzrahmen (MKR)

- ◆ Erstellung eines Video-Tagebuchs (MKR 1.2, 3.1)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott^{SK3},
- ◆ deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen^{SK7},
- ◆ deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds^{MK3},
- ◆ erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen^{MK4},
- ◆ gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen^{MK6},
- ◆ nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein^{HK2}.

Vereinbarungen der FK

Inhaltliche Akzentsetzungen

- ◆ Stationen des Lebens Abrahams (und Saras): zwischen Zweifel und Zuversicht, z.B.:
 - ◆ Gen 12,1-9 Gott beruft den Nomaden Abraham, verspricht ihm Land, Nachkommen und Segen – Abraham vertraut ihm und geht los
 - ◆ Gen 12,10-20: Abraham verrät Sara in Ägypten und gefährdet Gottes Verheißung
 - ◆ Gen 15; 17: Gott schließt (zweimal) einen Bund mit Abraham: er verspricht ihm Land, Nachkommen und Segen
 - ◆ Gen 16: Abraham wartet nicht mehr auf die Erfüllung der Verheißung, er bekommt mit Saras Magd Hagar den Sohn Ismael
 - ◆ Gen 18: Gott zu Gast bei Abraham und Sara
 - ◆ Gen 21: Abraham und Sara bekommen den verheißenen Sohn Isaak – Gott erfüllt seine Verheißung
 - ◆ Gen 22: Die Gefährdung der Verheißung – Festhalten an Gott im Leid - Gott bleibt nahe
- ◆ Abraham als Stammvater der drei monotheistischen Religionen
- ◆ Zusammenleben von Juden und Muslimen heute

Didaktisch-methodische Anregungen, auch zum Selbstregulierten Lernen (SRL)

- ◆ Projektidee (SRL): Rollenspiele, Theaterszenen (ggf. als Video-Tagebuch aufnehmen)
- ◆ Erschließung von Darstellungen der Kunst: Abraham, der sich offenbarende Gott...

Materialhinweis

- ◆ *Leben gestalten 1*, Kap. 1
- ◆ Nachrichtensendung: (<https://www.zdf.de/kinder/logo/israelis-und-palaestinenser-110.html>)

UV 4: Kennst du die Bibel? – Nach den Ursprüngen fragen und Neues sehen

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- ♦ die Bibel als Buch

Zeitbedarf

ca. 10 Std.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- ♦ Die Schülerinnen und Schüler
- ♦ finden selbstständig Bibelstellen auf^{fMK2}

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- ♦ erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Bibel^{K35},
- ♦ beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute^{K39}.

Anbindung an den Medienkompetenzrahmen (MKR)

- ♦ Bedienung der Online-Bibel (MKR 1.2)

Vereinbarungen der FK

Inhaltliche Akzentsetzungen

- ♦ Aufbau der Bibel
- ♦ Entstehungs- und Wirkungsgeschichte der Bibel

Didaktisch-methodische Anregungen, auch zum Selbstregulierten Lernen (SRL)

- ♦ SRL: Stationenlernen
- ♦ Sich auskennen mit der Online-Bibel (Bibelserver)

Materialhinweis

- ♦ *Leben gestalten 1*, Kap. 3
- ♦ *Lerntheke: Botschaft der Bibel*, darin: Bibelführerschein (Cornelsen)
- ♦ *Zeit der Freude*, Kap. 3

UV 5: Jesus wendet sich den Menschen zu – Das Handeln Jesu zwischen Ermutigung, Herausforderung und Ärger

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte

IF 3: Jesus, der Christus

- ◆ Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- ◆ Grundmotive und Gestalten der Bibel

Zeitbedarf

ca. 12 Std

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ zeigen die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum auf^{fK14},
- ◆ erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist^{K15},
- ◆ erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den Benachteiligten und Ausgegrenzten nicht an Bedingungen geknüpft ist^{K16},
- ◆ erklären vor dem gesellschaftlichen, religiösen und politischen Hintergrund seiner Zeit Jesu Zuwendung besonders zu den Armen und Ausgegrenzten als Ausdruck der Liebe Gottes zu den Menschen^{K17},
- ◆ erläutern in Ansätzen unterschiedliche Wirkungen der Worte und Taten Jesu auf die Menschen seiner Zeit^{K18},
- ◆ erörtern in Ansätzen die Bedeutung der Hoffungsbotschaft Jesu für Menschen heute^{K19},
- ◆ erläutern am Leben und Wirken Jesu das biblische Grundmotiv der Zuwendung und Liebe Gottes zu den Menschen^{K38},
- ◆ beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute^{K39}.

Anbindung an den Medienkompetenzrahmen (MKR)

- ◆ Recherche zur Lebensumwelt Jesu; Mini-Präsentation (MKR 2.1/2.2)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neues Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott^{SK3},
- ◆ beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung^{SK6},
- ◆ erschließen angeleitet religiös relevante Texte^{MK1},
- ◆ deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds^{MK3},
- ◆ gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen^{MK6},
- ◆ bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte^{UK2},
- ◆ erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben^{UK4},
- ◆ vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragen^{HK1}, nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein^{HK2}.

Vereinbarungen der FK

Inhaltliche Akzentsetzungen

- ◆ Begegnungsgeschichten mit Jesus, z.B.:
 - ◆ verändernde Begegnung: Zachäus (Lk 19,1-10)
 - ◆ heilsame Begegnung: Bartimäus (Mk10,46-52), eine syrische Frau (Mt 15,21-28)
 - ◆ konflikthafte Begegnung: Pharisäer (Mk 3,1-6)
 - ◆ die Perspektive „von außen“: Ein römischer Hauptmann (Lk, 23,1-48)
 - ◆ Jesu Umgang mit Menschen als Geschichten, die zeigen, wie Gott ist.
 - ◆ Einordnung der Erzählungen *jeweils* in Aspekte des kulturellen, religiösen oder politischen Kontextes, z.B. Geographische und gesellschaftliche Situation; Römische Besatzung
 - ◆ Die Erwartung des Messias; Bedeutung des Sabbats

Didaktisch-methodische Anregungen, auch zum Selbstregulierten Lernen (SRL)

- ◆ Projektidee SRL: Lapbook gestalten; Mini-Präsentation zur Lebensumwelt Jesu
- ◆ Perspektivenwechsel einüben: aus der Perspektive der Personen erzählen, Standbilder erstellen
- ◆ Erschließung von Bildern der Kunst
- ◆ ggf. Stationenlernen

Materialhinweis

- ◆ *Leben gestalten 1*, Kap. 4
- ◆ *Lerntheke: Botschaft der Bibel*, darin: Jesu religiöses Umfeld

UV 6: Wie begegnen wir der Natur? Unser Umgang mit Gottes Schöpfung

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- ♦ der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt^{VBÜ, VBD}
- ♦ die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive^{VBÜ, VBD}

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- ♦ Grundmotive und Gestalten der Bibel

Zeitbedarf

ca. 10 Std.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- ♦ erläutern die Einzigartigkeit und Unverwechselbarkeit des Menschen sowie seine Bezogenheit auf andere als Grundelemente des christlichen Menschenbildes,^{K1}
- ♦ zeigen das Spannungsverhältnis zwischen dem Bekenntnis zu Gottes guter Schöpfung und der Wahrnehmung ihrer Gefährdung auf^{K2},
- ♦ erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines Engagements für eine gerechtere und menschlichere Welt vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes^{K4},
- ♦ erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Schöpfungsverantwortung^{K5/VBÜ, VBD},
- ♦ beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute^{K39/VBÜ, VBD}.

Anbindung an den Medienkompetenzrahmen (MKR)

- ♦ Recherche zu Umweltprojekten in der eigenen Umgebung (MKR 2.1/2.2)
- ♦ Bewerbungsvideo planen, gestalten und präsentieren (MKR 4.1)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- ♦ entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche^{SK1},
 - ♦ entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt^{SK2},
 - ♦ beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung^{SK6},
 - ♦ recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen^{MK5},
 - ♦ bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte^{UK2},
- erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben^{UK4}.

Vereinbarungen der FK

Inhaltliche Akzentsetzungen

- ♦ Die Vielfalt und Schönheit der Natur erfahren (z. B. anhand von Dokumentarfilmen o. Unterrichtsgängen)
- ♦ Der Kosmos – so groß und doch so klein; eine naturwissenschaftliche und theologische Annäherung
- ♦ Die Welt als Schöpfung Gottes – die Botschaft der Bibel (z. B. Gen 1, Spr 8,22-31, Ps 8)
- ♦ „Und siehe, es war sehr gut“ (Gen 1,22b) – und was haben die Menschen daraus gemacht? Gefährdungen der Welt
- ♦ Der Herrschaftsauftrag als Verantwortung des Menschen für die Schöpfung
- ♦ Was können wir tun? –Schöpfungsverantwortung in unserem Alltag z. B. Schulaktion zur Müllvermeidung oder zum Verkauf nachhaltig produzierter und fair gehandelter Produkte

Didaktisch-methodische Anregungen, auch zum Selbstregulierten Lernen

- ♦ Projektidee/SRL: Videobewerbung als Bewahrer von Gottes Schöpfung
- ♦ Projektidee: KRAKE.e.V. - Die Kölner Rhein-Aufräum-Kommando-Einheit
- ♦ Erstellen von Collagen zur Schönheit und zu den Gefährdungen der Schöpfung
- ♦ Internetrecherche zu Projekten des Umweltschutzes in der eigenen Umgebung
- ♦ ggf. Stationenlernen

Materialhinweis

- ♦ *Kursbuch Religion 1*, Kap. 1, ab S. 19
- ♦ *Lerntheke: Botschaft der Bibel*, darin: Der Schöpfungsauftrag

Unterrichtsvorhaben in der Jgst. 6

UV 1: Christentum am Anfang? – Die Begeisterung der Jünger steckt viele an!	
<p><u>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte</u> IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft ♦ Anfänge der Kirche IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens ♦ Grundmotive und Gestalten der Bibel</p> <p><u>Zeitbedarf</u> ca. 16 Std.</p>	<p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u> Die Schülerinnen und Schüler ♦ erläutern an exemplarischen Ereignissen die Entstehung und Entwicklung der frühen Kirche^{SK4}, ♦ deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen^{SK7}, ♦ erschließen angeleitet religiös relevante Texte^{MK1}, ♦ finden selbstständig Bibelstellen auf^{MK2}, ♦ erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen^{MK4}, ♦ gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen^{MK6}, begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen^{UK1}.</p>
<p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u> Die Schülerinnen und Schüler ♦ beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes^{K20}, ♦ erläutern die Bedeutung des Apostels Paulus für die frühe Kirche^{K21}, ♦ beschreiben die Ausbreitung des Christentums in den ersten Jahrhunderten^{K22}, ♦ erörtern vor dem Hintergrund der Erfahrungen der frühen Kirche Schwierigkeiten einer Christin bzw. eines Christen den christlichen Glauben zu leben,^{K31} ♦ beschreiben an ausgewählten Erzählungen von Frauen und Männern (u.a. Sara und Abraham), was es bedeuten kann, auf Gott zu vertrauen^{K36}, ♦ beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute^{K38}.</p> <p><u>Anbindung an den Medienkompetenzrahmen (MKR)</u> ♦ Erarbeitung einer wachsenden digitalen Zeit- und Reiseleiste (MKR 4.1, 4.2, 3.1, 3.2)</p>	<p><u>Vereinbarungen der FK</u></p> <p><u>Inhaltliche Akzentsetzungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ♦ Pfingstereignis ♦ Paulus: glühender Verfolger – leidenschaftlicher Verkünder des Christentums (Stephanus – Damaskus – Paulus als Missionar - Apostelkonzil) ♦ ggf.: Menschen christlichen Glaubens im Konflikt mit der röm.-hellenist. Kultur / Religion: Glaube an den einen Gott; Aufruhr der Silberschmiede von Ephesus... ♦ Ichthys (Funktion von Symbolen) ♦ Verfolgungen von Christinnen und Christen ♦ ggf.: St. Martin – vom röm. Soldaten zum christlichen Bischof ♦ ggf.: Christentum wird Staatsreligion <p><u>Didaktisch-methodische Anregungen, auch zum selbstregulierten Lernen (SRL)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ♦ Projektidee/SRL: Erstellen einer digitalen Zeit- und Reiseleiste (kooperativ über Padlet) ♦ Rollenspiele/ Gestaltung und Erarbeitung eines kurzen Szenenspiels (Paulus auf Reisen) <p><u>Materialhinweis</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ♦ <i>Leben gestalten 1</i>, Kap. 6

UV 2: Christsein in einer Gemeinde? – Kirche auf dem Weg

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte

IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

- ◆ Leben in der Gemeinde

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- ◆ bildliches Sprechen von Gott
- ◆ Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott

Zeitbedarf

- ◆ ca. 8 Std.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt^{SK2},
- ◆ unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens^{SK5},
- ◆ beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis^{SK8},
- ◆ erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten^{SK9},
- ◆ begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen^{UK1},
- ◆ erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben^{UK4},
begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese^{HK4}.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ erläutern die Bedeutung des Sonntags und der Eucharistie für Menschen christlichen Glaubens^{K25},
- ◆ nennen beispielhaft Aufgaben einer christlichen Gemeinde^{K26},
- ◆ unterscheiden sakrale und profane Räume und identifizieren Symbole des christlichen Glaubens sowie religiöse Formensprache^{K28},
- ◆ beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede eines katholischen und evangelischen Kirchenraums^{K29},
- ◆ zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf^{K30},
- ◆ benennen Beispiele von ökumenischer Zusammenarbeit^{K31},
- ◆ reflektieren (eigene) Erfahrungen mit der Kirche,
- ◆ zeigen Situationen auf, in denen sich Menschen im Gebet an Gott wenden^{K10},
- ◆ erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen^{K13}.

Anbindung an den Medienkompetenzrahmen (MKR)

- ◆ Erstellung und Präsentation eines Dokumentationsvideos (MKR 2.1, 4.1)

Vereinbarungen der FK

Inhaltliche Akzentsetzungen

- ◆ „Weihnachten war ich in der Kirche“ – Erfahrungen (und Nichterfahrungen) mit der eigenen Gemeinde
- ◆ Erkundungen eines ‚heiligen Raumes‘ – Elemente des Kirchenraums
- ◆ Katholisch, evangelisch – Zwei Kirchenräume im Vergleich
- ◆ Altar, Ambo, Taufbecken und Opferstock – Grundaufgaben der Gemeinde
- ◆ Die Feier des Lebens – die Eucharistiefeier
- ◆ Ganz konkret – Vorstellung einer Gemeinde und ihrer (Jugend-) Arbeit
- ◆ Ein „Haus aus lebendigen Steinen“ – Interviews mit Menschen in der Gemeinde führen
- ◆ Gemeindearbeit: Beruf und Berufung!

Hinweise auf außerschulische Lernorte

- ◆ Besuch einer evangelischen (und ggf. einer katholischen) Kirche

Didaktisch-methodische Anregungen, auch zum selbstregulierten Lernen (SRL)

- ◆ Projektidee/SRL: Kurzes Dokumentationsvideo über die eigene Gemeinde drehen (Kirchenraum, Pfarrer, Jugendarbeit, Ökumene... vorstellen und kommentieren)
- ◆ Interviews führen, visualisieren und auswerten
- ◆ ggf. einen „Kirchenführer“ erstellen

Materialhinweis

- ◆ *Evangelisch und Katholisch – vereint oder noch getrennt?* (Raabits)
- ◆ *Leben gestalten 1*, Kap. 8

UV 3: Wie feiern wir Weihnachten? – Gemeinsam zum Fest der Geburt Jesu

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- ◆ bildliches Sprechen von Gott

IF 3: Jesus, der Christus

- ◆ Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit

IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

Feste des Glaubens

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- ◆ Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf

Zeitbedarf

ca. 10 Std.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ begründen, warum Religion von Gott in Bildern und Symbolen sprechen^{K8},
- ◆ erklären die Botschaft von der Geburt Jesu als Ausdruck des Glaubens an die Beziehung Gottes zu den Menschen^{K9},
- ◆ prüfen verschiedene Bilder und Symbole für Gott im Hinblick auf ihre mögliche Bedeutung für den Glauben von Menschen^{K12},
- ◆ erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist^{K15},
- ◆ reflektieren (eigene) Erfahrungen mit christlichen Festen^{K33},
- ◆ unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen^{K49},
- ◆ beurteilen die Relevanz eines christlichen Festes und seiner Symbolsprache für das eigene Leben und das Leben anderer^{K51}

Anbindung an den Medienkompetenzrahmen (MKR)

- ◆ Recherche zur Erschließung religiös relevanter Themen (Aufbau eines Gottesdienstes, Organisation) und Erstellen einer digitalen kooperativen To-do Liste. (MKR 2.1/2.2)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott^{SK3},
- ◆ beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis^{SK8},
- ◆ unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag^{SK 10},
erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag^{UK3}

Vereinbarungen der FK

Inhaltliche Akzentsetzungen

- ◆ Es weihnachtet: Beobachtungen in unserer Umgebung
- ◆ Eigene Traditionen in Advents- und Weihnachtszeit in Schule und Familie
- ◆ Gott wird Mensch – die Botschaft der Weihnachtsgeschichte
- ◆ Tannenbaum, Krippe, Weihnachtsmann, Adventskranz und Engel – historische Herkunft von Weihnachtsbräuchen
- ◆ Bilder zur Heiligen Nacht, z. B. die Lichtsymbolik in Bildern von Rembrandt oder Rubens
- ◆ Profanisierung religiöser Sprache und religiöser Symbole im Zusammenhang mit Weihnachten

Didaktisch-methodische Anregungen, auch zum selbstregulierten Lernen (SRL)

- ◆ verbindliche Projektidee/SRL: Vorbereitung eines Schulgottesdienstes vor Weihnachten
- ◆ Brainstorming zu Weihnachtsbräuchen in der Familie und in der Schule
- ◆ historisch-kritische Deutung von Elementen der biblischen Weihnachtsgeschichte (LK 2,1-20/ Mt 1,18-2,15) z. B. der Stern von Bethlehem, der Stall, Hirten und Engel
- ◆ Erschließen von Bildern der Kunst zur Weihnachtsgeschichte, Material z. B. Günter Lange, Weihnachtsbilder als Glaubensimpulse, Foliensatz, Kath. Schulkommissariat Bayern 2003

Materialhinweis

- ◆ *Leben gestalten 1*, Kap. 5
- ◆ *Und es waren Hirten. Krippenspiele* (Gütersloher Verlagshaus); *Krippenspiele. Für Kindergarten, Schule und Gemeinde* (Herder)
- ◆ *Von Ochsen, Eseln, Rentieren und einem Kind in der Krippe. Eine Lerntheke zum Thema Weihnachten* (Raabits)

UV 4: Das muss gefeiert werden? - Christliche Feste und Sakramente

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte

IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

- ◆ Feste des Glaubens

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- ◆ Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf

Zeitbedarf

ca. 8 Std.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis^{SK8},
- ◆ unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag^{SK10},
erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag^{UK3}.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ erklären die Botschaft von der Geburt Jesu als Ausdruck des Glaubens an die Beziehung Gottes zu den Menschen^{K9},
- ◆ erklären Feste des Kirchenjahres als Vergegenwärtigung des Lebens, des Todes und der Auferstehung Jesu^{K23},
- ◆ zeigen die Bedeutung von Sakramenten im Lebenslauf einer Christin bzw. eines Christen auf^{K24},
- ◆ reflektieren (eigene) Erfahrungen mit christlichen Festen^{K33},
- ◆ beschreiben die Verwendung und Bedeutung von Ritualen im Alltag^{K47},
- ◆ erläutern verschiedene Rituale und Symbole eines zentralen christlichen Festes^{K48},
- ◆ erörtern die Bedeutung von Ritualen und Symbolen für religiöse Feste und Feiern^{K50},
- ◆ beurteilen die Relevanz eines christlichen Festes und seiner Symbolsprache für das eigene Leben und das Leben anderer^{K51}.

Anbindung an den Medienkompetenzrahmen (MKR)

- ◆ Erstellen eines Albums „Feste in meinem Leben“ (MKR 4.1/4.2)
- ◆ Angeleitete Internetrecherche mittels QR-Codes (MKR 2.1/2.2/ 2.3)

Vereinbarungen der FK

Inhaltliche Akzentsetzungen

- ◆ Welche Feste feiern wir? Unterscheidung religiöser und säkularer Feste
- ◆ Funktionen von Festen: Unterbrechung des Alltags/ Hoch-Zeiten bzw. Rhythmisierung des Lebens
- ◆ Unterscheidung Feste im Kirchenjahr und Feste im Lebenslauf einer Christin bzw. eines Christen
- ◆ Sakramente
- ◆ Feste in anderen Religionen: Lichterfest Diwali im Hinduismus, Chanukka im Judentum, Fastenbrechen im Islam

Didaktisch-methodische Anregungen, auch zum selbstregulierten Lernen (SRL)

- ◆ Projektidee/SRL: Erstellung eines Albums „Feste in meinem Leben“ mithilfe des Programms Book Creator
- ◆ SRL: Stationsarbeit „Sakramente“ (QR-Codes und Internetrecherche)

Materialhinweis

- ◆ *Leben gestalten 1*, Kap. 3 und 5

UV 5: Wie leben Muslime ihren Glauben? – Andere Religionen kennenlernen

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- ♦ Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- ♦ Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf

Zeitbedarf

ca. 12 Std.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- ♦ unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens^{SK5},
- ♦ erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten^{SK9},
- ♦ nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein^{HK2},
achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend^{HK3}.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- ♦ beschreiben an Beispielen, wie Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens in unserer Gesellschaft leben^{K40},
- ♦ vergleichen Ausstattung und Funktionen einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee^{K41},
- ♦ beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens^{K42},
- ♦ nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung^{K44},
- ♦ erörtern Chancen und Herausforderungen eines respektvollen Miteinanders von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag^{K45},
- ♦ reflektieren ihr eigenes Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen^{K46},
- ♦ erörtern die Bedeutung von Ritualen und Symbolen für religiöse Feste und Feiern^{K50}.

Anbindung an den Medienkompetenzrahmen (MKR)

- ♦ Reflektion der virtuellen Rundgänge (Unterschied zur Realität) und Stellungnahme zu einseitigen Darstellungen der Menschen islamischen oder christlichen Glaubens im Alltag oder in den Medien (MKR 2.3/2.4/5.2)

Vereinbarungen der FK

Inhaltliche Akzentsetzungen

- ♦ Ermittlung der Lernausgangslage: Menschen christlichen und islamischen Glaubens - Was wir voneinander wissen und gerne wissen würden
Ausgehend von der Lernausgangslage, z.B.:
- ♦ Vorurteile identifizieren und ihren Ursprung ergründen
- ♦ Ein Raum zum Gebet: Moschee als liturgischen Räume kennenlernen und in ihrer Funktionen vergleichen
- ♦ Grundvollzüge religiösen Lebens (Fasten, Gebet, Wallfahrt, Almosen, Bekenntnis)
- ♦ Beten, aber wie? – Gebetshaltungen und -utensilien und ihre Bedeutung im Vergleich (vgl. Jgst. 5, UV 2)
- ♦ Feste feiern im Jahreslauf
- ♦ Speisevorschriften
- ♦ Die Bedeutung von, Bibel und Koran für die Religionsgemeinschaften
- ♦ Berufung auf Abraham

Didaktisch-methodische Anregungen, auch zum selbstregulierten Lernen (SRL)

- ♦ SRL: Stationsarbeit: Der Islam (mit iPads)
- ♦ Virtuelle Rundgänge durch eine Moschee
- ♦ Videomitschnitte aus Gottesdiensten, Gebeten, Reportagen

Materialhinweis

- ♦ *Leben gestalten 1*, Kap. 2, 7

UV 6: Medien nonstop? - Den eigenen Medienkonsum untersuchen und kritisch hinterfragen

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ gehen verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten um^{MKR1.4},
- ◆ kennen und formulieren Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation und halten diese ein^{MKR3.2},
- ◆ kennen die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen^{MKR5.1},
- ◆ erkennen und analysieren Chancen/Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung^{MKR5.3},
- ◆ beschreiben Medien und ihre Wirkungen, reflektieren diese kritisch und regulieren deren Nutzung selbstverantwortlich; unterstützen andere bei ihrer Mediennutzung^{MKR5.4},
- ◆ legen ein Lernziel fest^{SRL1},
- ◆ SuS reflektieren ihr Vorgehen bzw. ihre Ergebnisse^{SRL3},
- ◆ können auf strukturierte, organisierte Hilfen zurückgreifen^{SRL4}.

Anbindung an den Medienkompetenzrahmen (MKR)

- ◆ Erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblisch-christlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung (MKR 3.3/6.4.)
- ◆ Erstellen einer digitalen Schülerumfrage (MKR 4.3/4.4)

Vereinbarungen der FK

Inhaltliche Akzentsetzungen

- ◆ Was sind Medien?
- ◆ Mediennutzung im Alltag
- ◆ Messenger (WhatsApp-Nutzung)
- ◆ ggf. Alterskennzeichnung für Filme/Spiele

Didaktisch-methodische Anregungen, auch zum selbstregulierten Lernen (SRL)

- ◆ WhatsApp-Nutzungs-Protokoll/TikTok-Nutzungsprotokoll (den Algorithmus kennenlernen)
- ◆ ggf. Podiumsdiskussion zur Handynutzung in der Schule
- ◆ eigene Schülerumfrage erstellen und durchführen (z.B. über Forms)

Materialhinweis

- ◆ UV „Medien nonstop? Den eigenen Medienkonsum untersuchen und kritisch hinterfragen“ (Moodle-Raum)
- ◆ RAAbits Ethik: Handy, Tablet & Co. - verantwortlicher Umgang mit den neuen Medien

Unterrichtsvorhaben in der Jgst. 7

UV 1: Was bedeutet Prophetie? – Engagement für Gottes Gerechtigkeit	
<p><u>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte</u> IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung</p> <ul style="list-style-type: none">◆ Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart <p>IF 2: Sprechen von und mit Gott als prophetisches Zeugnis IF 5: Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens</p> <ul style="list-style-type: none">◆ Entstehung und Gattungen biblischer Texte◆ Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen <p><u>Zeitbedarf</u> ca. 12 Std.</p>	<p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">◆ ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein^{SK2},◆ erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens^{SK8},◆ beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein^{MK2},◆ begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert^{HK3}.
<p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">◆ erörtern die Relevanz von Leitbildern für die Entwicklung der eigenen Identität^{K8},◆ zeigen auf, dass der Glaube an die Gegenwart Gottes das Spezifikum des jüdisch-christlichen Gottesverständnisses ist^{K13},◆ erläutern den Anspruch von Prophetinnen bzw. Propheten, in ihrer Kritik für Gottes Gerechtigkeit einzustehen^{K16},◆ erörtern die mögliche Wirksamkeit prophetischen Handelns^{K18},◆ unterscheiden die Frage nach der Historizität biblischer Texte von der Frage nach ihrer Wahrheit^{K45}. <p><u>Anbindung an den Medienkompetenzrahmen (MKR)</u></p> <ul style="list-style-type: none">◆ Erstellung einer Prophetendokumentation (Interviews und Recherche) (MKR 1.3, 2.1, 2.2, 3.1, 4.1)	<p><u>Vereinbarungen der FK</u></p> <p><u>Inhaltliche Akzentsetzungen</u></p> <ul style="list-style-type: none">◆ Brainstorming oder Quiz zum Begriff Prophet/Prophetin – spätere ‚Überarbeitung‘ des Prophetenbegriffs◆ Erschließung der Bedeutung alttestamentlicher Propheten im Judentum und Christentum anhand von Primärtexten◆ Analyse prophetischer Texte in ihrem Symbolgehalt, z. B. Jes 6,1- 8/Hos 1,2f./Hos 11,10f/Jer 19,1- 4.10f.◆ Propheten – Männer und Frauen, die Gottes Wort verkünden?◆ Einsatz für Gerechtigkeit: Propheten und Prophetinnen als unbequeme Mahner/innen und mutige Kämpfer/innen im historisch-politischen Kontext wahrnehmen z. B. Amos, Hosea, Miriam, Hulda, Deborah, Ester → M.L. King, Greta Thunberg, Papst Franziskus u.a.◆ Identifizierung „falscher Propheten“ (s. Fake News / sog. Querdenker) und Abgrenzung von biblischen Propheten und legitimer Systemkritik <p><u>Didaktisch-methodische Anregungen, auch zum selbstregulierten Lernen (SRL)</u></p> <ul style="list-style-type: none">◆ verbindliche Projektidee/SRL: Erstellen von Prophetenportraits anhand biblischer und exegetischer Quellen sowie Rezeptionen in Text und Bild◆ Gestaltung von persönlicher prophetischer Rede: z. B. was wäre dein prophetisches Thema? Für welche Sache lohnt sich der Einsatz? Wie sieht der Kampf für Gottes Gerechtigkeit heute aus? <p><u>Materialhinweis</u></p> <ul style="list-style-type: none">◆ Leben gestalten 2 (alt), Kap. 1 „So spricht Gott“: Prophetische Menschen; Leben gestalten 2 (neu), Kap. 1: Seinen Weg finden, Missstände kritisieren und die Welt gestalten◆ DVD „Freedom Writers“

UV 2: Für wen haltet ihr mich? Jesus aus verschiedenen Perspektiven sehen lernen

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte

IF 3: Jesus, der Christus

- ♦ Jesu Botschaft vom Reich Gottes
- IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens
- ♦ Entstehung und Gattungen biblischer Texte
- ♦ Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

Zeitbedarf

ca. 16 Std.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- ♦ erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, (SK³)
- ♦ erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens^{SK⁸},
- ♦ analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte^{MK¹},
- ♦ beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein^{MK²},
- ♦ führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch^{MK³},
- ♦ analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie^{MK⁴},
- ♦ erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben^{UK⁴},
- ♦ nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese^{HK²}.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- ♦ erläutern an ausgewählten Gleichnissen, Wundererzählungen und Auszügen aus der Bergpredigt Jesu Rede vom Reich Gottes^{K¹⁹},
- ♦ erklären die Bezeichnungen „Messias“ und „Christus“ als Glaubensaussagen^{K²⁴},
- ♦ erörtern mögliche Konsequenzen des Glaubens an Jesus für das Leben von Menschen^{K²⁶},
- ♦ beschreiben mögliche Schwierigkeiten im Umgang mit biblischen Texten in heutiger Zeit (u. a. wörtliches Verständnis, historisierende Auslegung)^{K⁴¹},
- ♦ erläutern an Beispielen die Bedeutung des Entstehungskontextes und der literarischen Form für eine sachgerechte Auslegung biblischer Texte^{K⁴²},
- ♦ erläutern, dass biblische Texte von ihrem Selbstverständnis her Ausdruck des Glaubens an das Wirken Gottes in der Welt sind^{K⁴⁴},
- ♦ unterscheiden die Frage nach der Historizität biblischer Texte von der Frage nach ihrer Wahrheit^{K⁴⁵},
- ♦ beurteilen die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute^{K⁴⁶}.

Anbindung an den Medienkompetenzrahmen (MKR)

- ♦ Erschließung von Gleichnissen: Umsetzung als Comic (BookCreator) oder Film (iMovie) (MKR 1.2, 4.1, 4.2)
- ♦ Vergleich der Darstellungen in der analogen und digitalen Medienkultur (z.B. Film und Bibel) (MKR 2.3)

Vereinbarungen der FK

Inhaltliche Akzentsetzungen

- ♦ Leistungen von Vergleichen und Metaphern in der Alltagssprache: Anschaulichkeit, Prägnanz, Deutungsnotwendigkeit etc.
- ♦ Provokation, Ermutigung, Aufruf – Jesu Verkündigung des Reiches Gottes durch Gleichnisse:
- ♦ exemplarische Gleichnisse, z. B.:
 - ganz klein – ganz groß: der Vergleich des Reiches Gottes mit einem Senfkorn (Mk 4, 30-32)
 - gerecht und/oder barmherzig? – Die Frage nach der Gerechtigkeit im Reich Gottes: die Gleichnisse von den Arbeitern im Weinberg (Mt, 20, 1-16) und vom barmherzigen Vater (Lk 15, 11-32)
 - Die Frage nach dem Nächsten – das Beispiel vom barmherzigen Samariter (Lk 10, 25-37), ...
- ♦ „Schon und noch nicht“ – grundsätzliche Aussagen zum Reich Gottes
- ♦ Merkmale von Gleichnissen; Deutungsnotwendigkeit, Anschaulichkeit, Prägnanz etc.

Didaktisch-methodische Anregungen, auch zum selbstregulierten Lernen (SRL)

- ♦ Projektidee/SRL: handlungs- und produktionsorientierte Wege der Erschließung von Gleichnissen: Standbilder, Aktualisierungen, Perspektivenwechsel und ihre Umsetzung als Comic (Book Creator / iMovie) oder Film
- ♦ SRL: Filmtagebuch: Jesus liebt mich
- ♦ ausgewählte Texte der „Frohen Botschaft“ im Vergleich: Kindheitsevangelien – dabei: Rückgriff der Evangelisten auf das AT (z. B.: Messiaserwartung)

Materialhinweis

- ♦ Leben gestalten 2 (alt), Kap. 2: Anders sehen und handeln lernen: Jesu Botschaft vom Reich Gottes & Kap. 8: „Wundervoll“: die Bibel verstehen
- ♦ Leben gestalten 2 (neu): Für wen haltet ihr mich? Jesus sehen lernen & Kap. 3: Die Bibel: eine lebendige Geschichte
- ♦ DVD „Jesus liebt mich“ (+ Material des Kath. Filmwerks)

UV 3: Religiös sein? - Religiöse Angebote und Heilsversprechen unter die Lupe genommen	
<p><u>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte</u></p> <p>IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang <p>IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen ◆ religiöser Fundamentalismus <p><u>Zeitbedarf</u></p> <p>ca. 12 Std.</p>	<p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab^{SK1}, ◆ beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen^{SK5}, ◆ entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung^{SK7}, ◆ führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf^{FMK5}, ◆ erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext^{UK3}, ◆ nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese^{HK2}.
<p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblisch-christlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft^{K10}, ◆ beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser und weltanschaulicher Vielfalt auf das öffentliche bzw. private Leben^{K61}, ◆ beschreiben alternative Formen der Suche nach Sinn und Erfüllung^{K62}, ◆ unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart^{K63}, ◆ erläutern Gründe für die Anziehungskraft religiös-fundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Vorstellungen^{K64}. <p><u>Anbindung an den Medienkompetenzrahmen (MKR)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Aufnahmen eines Podcast zum Thema Sekten und Gestaltung eines Informationsflyers (MKR 1.2, 4.1, 4.2, 4.3, 4.4) 	<p><u>Vereinbarungen der FK</u></p> <p><u>Inhaltliche Akzentsetzungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ (K)eine Religion im Leben ◆ Werte von Jugendlichen ◆ Religion als Grundbedürfnis ◆ Wege zum Heil / spiritueller Missbrauch ◆ Magie: Versuchung zur Macht, Pendelversuche ◆ Jehovas Zeugen, Scientology ◆ Religiöser Fundamentalismus; Extremismus und Terrorismus <p><u>Didaktisch-methodische Anregungen, auch zum selbstregulierten Lernen (SRL)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Projektidee/SRL: Gestaltung eines (digitalen) Informationsflyers zum Thema Sekten ◆ Projektidee /SRL: Umfrage erstellen, z.B. über Microsoft Forms und Präsentation der Ergebnisse durch Erklärvideo oder Podcast <p><u>Materialhinweis</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Leben gestalten 2 (alt), Kap. 3: Auf der Suche: Wege zum Glück – Wege zum Heil ◆ Leben gestalten 2 (neu), Kap. 4: Religiös sein? ◆ Film „Delphinsommer“

UV 4: Der Welt den Rücken kehren? – Leben in klösterlichen Gemeinschaften

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- ◆ Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte und Gegenwart

IF 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft

- ◆ Formen gelebten Glaubens
- ◆ Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen

Zeitbedarf

ca. 10 Std

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab^{SK1},
- ◆ beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen^{SK5},
- ◆ führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf^{fMK5},
- ◆ erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext,^{UK3},
- ◆ erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben^{UK4},

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ beschreiben vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes Aspekte, die eine Frau oder einen Mann zu einem Leitbild für das Leben von Menschen machen können^{K1},
- ◆ erörtern die Relevanz von Leitbildern für die Entwicklung der eigenen Identität^{K8},
- ◆ beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutsamkeit einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen^{K9},
- ◆ beschreiben an einer ausgewählten Biografie die Konsequenzen christlichen Glaubens für das Leben und Handeln von Menschen^{K34},
- ◆ beschreiben an einem Beispiel eine Form alternativer Lebensgestaltung aus dem Glauben^{K35},
- ◆ beurteilen die Bedeutung einzelner Menschen in der Geschichte der Kirche^{K39}.

Anbindung an den Medienkompetenzrahmen (MKR)

- ◆ Erarbeitung und Vorstellung einer Präsentation zu einem Orden, z.B. auch für SocialMedia (MKR 2.1, 2.2, 3.2, 3.3, 4.3)

Vereinbarungen der FK

Inhaltliche Akzentsetzungen

- ◆ Was suchen Menschen in alternativen Gemeinschaften?
- ◆ Was bieten Ordensgemeinschaften?
 - Ordnung des Klosterlebens (Benedikt von Nursia)
 - Aktualität des Klosterlebens
 - Klostersgemeinschaften (z.B. Benediktinerinnen, Franziskaner, Jesuiten, soziale Orden, Taizè)

Didaktisch-methodische Anregungen, auch zum selbstregulierten Lernen (SRL)

- ◆ Projektidee/SRL: Ein Instagram-Profil für Benedikt von Nursia oder Franz von Assisi erstellen
- ◆ Präsentation zu einem Orden und/der Steckbriefe von Ordensgründer:innen erstellen

Hinweis auf außerschulische Lernorte

Ggf. Exkursion Hostienbäckerei

Materialhinweis

- ◆ Leben gestalten 2 (alt), Kap. 4: Mehr als Klöster und Kreuzzüge: Das Christentum prägt Europa
- ◆ Leben gestalten 2 (neu), Kap. 5: Erinnern, erzählen, gestalten – Kirchenbilder und Kirchengeschichte(n)

UV 5: Wie leben Juden ihren Glauben? - Andere Religionen kennenlernen

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- ◆ Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- ◆ Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf

Zeitbedarf

ca. 12 Std.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens^{SK5},
- ◆ erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten^{SK9},
- ◆ nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein^{HK2},
achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend^{HK3}.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ beschreiben an Beispielen, wie Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens in unserer Gesellschaft leben^{K40},
- ◆ vergleichen Ausstattung und Funktionen einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee^{K41},
- ◆ beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens^{K42},
- ◆ nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung^{K44},
- ◆ erörtern Chancen und Herausforderungen eines respektvollen Miteinanders von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag^{K45},
- ◆ reflektieren ihr eigenes Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen^{K46},
- ◆ erörtern die Bedeutung von Ritualen und Symbolen für religiöse Feste und Feiern^{K50}.

Anbindung an den Medienkompetenzrahmen (MKR)

- ◆ führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch (2.1, 2.2, 2.3,)
- ◆ nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung (MKR 2.3, 2.4, 5.2)

Vereinbarungen der FK

Inhaltliche Akzentsetzungen

- ◆ Ermittlung der Lernausgangslage: Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens - Was wir voneinander wissen und gerne wissen würden
Ausgehend von der Lernausgangslage, z.B.:
- ◆ Vorurteile identifizieren und ihren Ursprung ergründen
- ◆ Ein Raum zum Gebet: Synagoge als liturgischen Raume kennenlernen und in ihren Funktionen vergleichen
- ◆ Grundvollzüge religiösen Lebens:
 - Beten, aber wie? – Gebetshaltungen und -utensilien und ihre Bedeutung im Vergleich (vgl. Jgst. 5, UV 2)
 - Feste feiern im Jahreslauf
 - Speisevorschriften
 - Die Bedeutung von Thora, Bibel und Koran für die Religionsgemeinschaften
- ◆ Berufung auf Abraham

Didaktisch-methodische Anregungen, auch zum selbstregulierten Lernen (SRL)

- ◆ Virtuelle Rundgänge durch eine Synagoge; Videomitschnitte aus Gottesdiensten und Gebeten
- ◆ Exkursion: Rundgang: Synagogen in Köln-Mülheim
- ◆ Projektidee / SRL: Stolpersteine finden, zusammentragen und vorstellen; Recherche zum jüdischen Leben in Köln (Mülheim)

Materialhinweis

- ◆ *Die Synagogen von Köln-Mülheim*
- ◆ *Film: Meine beste Freundin Anne Frank*
- ◆ *Leben gestalten 1, Kap. 2, 7*

UV 6: Ständig vernetzt mit dem Smartphone und Co? – Unser Umgang mit dem Handy

Bezug

Medienkompetenzrahmen NRW

Zeitbedarf

6 Std.

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ lernen digitale Werkzeuge kennen, wählen diese kreativ aus und setzen sie reflektiert und zielgerichtet ein^{MKR1.2}.
- ◆ kennen und formulieren Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation und halten diese ein^{MKR3.2}.
- ◆ gestalten und reflektieren Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft^{MKR 3.3},
- ◆ planen, gestalten und präsentieren Medienprodukte adressatengerecht^{MKR4.1},
- ◆ überprüfen, bewerten und beachten rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrecht^{MKR 4.4},
- ◆ erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung und nutzen diese für die eigene Identitätsbildung^{MKR 5.3},
- ◆ beschreiben und reflektieren kritisch Medien und ihre Wirkungen und regulieren deren Nutzung selbstverantwortlich^{MKR5.4}.

Anbindung an den Medienkompetenzrahmen (MKR)

- ◆ QR-Codes erstellen, eine „geheime Ausstellung“ planen, durchführen und reflektieren (MKR 4.1/ 4.2)
- ◆ beschreiben mögliche Auswirkungen der Nutzung von (digitalen) Medien für die Gestaltung des eigenen Lebens und für die Beziehung zu anderen – auch in Bezug auf Geschlechterrollen (MKR 5.3)

Vereinbarungen der FK

- ◆ Handynutzung im Alltag – WhatsApp is using me?
- ◆ Privatsphäre im digitalen Zeitalter – Was posten wer warum? Und welche Gefahren sind damit verbunden? (MKR 1.4)
- ◆ Influencer – Stars aus dem Netz
- ◆ Das Smartphone – ein Spion in der Tasche?!? (MKR 3.4)
- ◆ ggf. Alterskennzeichnungen für Filme und Spiele

Didaktisch-methodische Anregungen, auch zum selbstregulierten Lernen (SRL)

- ◆ fächerverbindende Unterrichtseinheit mit ER/KR
- ◆ Wie kann das Smartphone beim Lernen unterstützen? Kennenlernen verschiedener Learning Apps und Tools, die den Lernprozess unterstützen
- ◆ „Geheime Ausstellung mit QR-Codes
- ◆ Erstellung eines Fragebogens zur Nutzung von Handy und Smartphone
- ◆ Gemeinsam Erarbeitung einer Handy-Etikette

Materialhinweise:

Jugend und Handy – Ständig vernetzt mit Smartphone & Co.: Material für den Unterricht (Medien in die Schule)

UV 7: Das Gebet Jesu – Vaterunser

(Dieses Unterrichtsvorhaben ist optional, d. h. nicht notwendig zur vollständigen Umsetzung des KLP)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- ◆ biblische Gottesbilder

IF 3: Jesus, der Christus

- ◆ Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- ◆ Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- ◆ Judentum, Christentum und Islam im Dialog

Zeitbedarf

ca. 8 Std.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbaren Gott^{SK3},
- ◆ unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen^{SK9},
- ◆ analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte^{MK1},
- ◆ gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen^{MK6}.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ entwickeln Fragen nach Gott und formulieren eigene Antworten^{K11},
- ◆ erläutern Anfragen an den Gottesglauben^{K12},
- ◆ erläutern die Bedeutung des Vaterunser als gemeinsames Gebet von Menschen christlichen Glaubens^{K14},
- ◆ erläutern, dass biblische Texte von ihrem Selbstverständnis her Ausdruck des Glaubens an das Wirken Gottes in der Welt sind^{K44}.

Anbindung an den Medienkompetenzrahmen (MKR)

- ◆ Erstellen ein Leporello zum Vaterunser (MKR 2.1/2.2./4.1)

Vereinbarungen der FK

Inhaltliche Akzentsetzungen

- ◆ Aufbau
- ◆ Inhalte: Reich Gottes – Heiligung des Namens –
- ◆ Beziehung zw. Gott und Mensch

didaktisch-methodische Anregungen, auch zum selbstregulierten Lernen (SRL)

- ◆ Produkt: Die Schülerinnen und Schüler erstellen ein Leporello zum Vaterunser (Vorlagen erhältlich)
- ◆ kreative Umsetzung des Gebets, z.B. via Book Creator

Materialhinweis

- ◆ Raabits-Reihe „Im Gebet Gott begegnen – wir stellen das Vaterunser und das Glaubensbekenntnis kreativ dar“

Unterrichtsvorhaben in der Jgst. 8

UV 1: Mehr als nur Routine? – Feste und Rituale im Leben und Glauben

<p><u>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte</u></p> <p>IF 3: Jesus, der Christus</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Jesu Botschaft vom Reich Gottes <p>IF 6: Weltreligionen im Dialog</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens <p>IF 7: Religion in einer Pluralen Gesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen <p><u>Zeitbedarf</u></p> <p>ca. 8 Std.</p>	<p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab^{SK1} ◆ entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung^{SK7} ◆ analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie^{MK} ◆ setzen sich mit der Relevanz von Religion, aber auch alternativen Formen der Sinnsuche als Faktor der persönlichen Lebensgestaltung auseinander^{UK1}
<p><u>konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ erörtern mögliche Konsequenzen des Glaubens an Jesus für das Leben von Menschen^{K26} ◆ beschreiben den Wandel im Umgang mit lebensbedeutsamen Ereignissen in Kultur und Gesellschaft als Beispiel für Pluralisierung^{K60} ◆ beschreiben alternative Formen der Suche nach Sinn und Erfüllung^{K62} ◆ beschreiben alternative Formen der Suche nach Sinn und Erfüllung^{K62} ◆ beurteilen die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Zusammenhang mit lebensbedeutsamen Ereignissen^{K66} <p><u>Anbindung an den Medienkompetenzrahmen (MKR)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblisch-christlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (MKR 3.3, 6.4) ◆ Erstellen eines Podcasts (MKR 3.1, 4.1, 4.2) 	<p><u>Vereinbarungen der FK</u></p> <p><u>Inhaltliche Akzentsetzungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Was sind Rituale? Welche Rituale gibt es? Wie wird rund um den Globus das Erwachsenwerden gefeiert? / Religion braucht Rituale ◆ Kann ich auch dazugehören? Aufnahme-rituale --> Taufe (Rituale prägen unser Leben) ◆ Gesellschaftliche Initiationsriten (Party, Alkohol, Straf- und Religionsmündigkeit ...) ◆ Christliche Rituale und Sakramente --> Firmung; firmare – stärken: Die Firmung als Sakrament der Initiation ◆ Firmung, Jugendweihe oder der „Sprung ins Leben“ – Rituale des Übergangs: ◆ Welche Rituale sind sinnvoll, weil stärkend? / Rituale am Lebensende ◆ Was ich wie feiern würde ... – Gestaltungselemente für (m)ein Fest --> Rituale etablieren <p><u>Didaktisch-methodische Anregungen, auch zum selbstgesteuerten Lernen (SRL)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Projektidee (SRL): Präsentation zu Ritualen anhand des Book Creators oder eines Podcasts ◆ Projektidee (SRL): Rituale in der Schule – Abschluss- oder Eingangsrituale zum Schuljahresende oder -anfang entwickeln und institutionalisieren <p><u>Materialhinweis</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Leben gestalten 2 (neu), Kap. 6: Mehr als nur Routine: Religion und Ritus ◆ Deutschlandfunk Kultur – Zeitfragen 20.05.2015 19:30 Uhr (Archiv): Beitrag von Voss, Regina: Kommunion, Jugendweihe und Co. Rituale des Übergangs, unter: https://www.deutschlandfunkkultur.de/kommunion-jugendweihe-und-co-rituale-des-uebergangs.976.de.html?dram:article_id=320398 (Datum des letzten Zugriffs: 16.01.2020) ◆ Rund um den Globus „Volljährigkeit“ feiern, unter: https://www.globalcitizen.org/de/content/13-amazing-coming-of-age-traditions-from-around-th/ (Datum des letzten Zugriffs: 16.01.2020)

UV 2: Hoffnung auf Befreiung und Erneuerung? Von Martin Luther und der Reformation zur Ökumene

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte

IF 1: Menschen in Freiheit und Verantwortung

- ◆ Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart
 - ◆ Menschen in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang
- IF 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft
- ◆ Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen
 - ◆ Reformation - Ökumene

Zeitbedarf

ca. 14 Std.

konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ beschreiben vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes Aspekte, die eine Frau oder einen Mann zu einem Leitbild für das Leben von Menschen machen können^{K1}
- ◆ identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs^{K3}
- ◆ beschreiben den Aufbau und das Selbstverständnis der katholischen Kirche^{K29}
- ◆ legen an Beispielen aus der Kirchengeschichte Herausforderungen für eine Kirche in der Nachfolge Jesu dar^{K30}
- ◆ erläutern historische und religiöse Ursachen der Kirchentrennung im 16. Jahrhundert^{K3}
- ◆ erläutern den ökumenischen Auftrag der Kirche und verdeutlichen exemplarisch seine Umsetzung^{K32}

Anbindung an den Medienkompetenzrahmen (MKR)

- ◆ erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblisch-christlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (MKR 3.3, 6.4)
- ◆ Erstellen eigener digitaler Quizze (MKR 4.1-4)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- ◆ Ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein (^{SK2})
- ◆ Erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu^{SK4},
- ◆ analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte^{MK1},
- ◆ Analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie^{MK4},
- ◆ Erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen^{UK1},
- ◆ Nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position^{HK1},

Vereinbarungen der FK

Inhaltliche Akzentsetzungen

- ◆ Die Welt im Umbruch vom Mittelalter zur Neuzeit: Ereignisse und Lebensgefühl der Menschen (z. B. Ängste (vor Gott, vorm Fegefeuer, ... Alltag und Errungenschaften)
- ◆ Luther: Leben, Ängste und Erkenntnis (Gottesbild)
- ◆ Ablasspredigt – Thesen Luthers
- ◆ Reichstag zu Worms (*auch.: Gewissenskonflikt Luthers*)
- ◆ Augsburger Religionsfriede
- ◆ Bedeutung der Reformation
- ◆ (*ggf. als Wdhlg.*) *Gemeinsamkeiten und Unterschiede ev. - kath.; Unterschiede kath. - ev. kirche.*
- ◆ Ökumene als bleibende Herausforderung – Beispiele für gelingende Ökumene
- ◆ Die katholische Reform: Neuer Schwung für die alte Kirche

Didaktisch-methodische Anregungen, auch zum selbstgesteuerten Lernen (SRL)

- ◆ handlungs- und produktionsorientierte Wege zu Leben und Lehre Luthers:
- ◆ Erstellung (digitaler) Quizze (z.B. mit Kahoot oder Learning Snacks)
- ◆ Leben und Weltbild des Mittelalters veranschaulichen (z.B. Bildrecherche, KeyNote, Book Creator)
- ◆ Aktualisierungen
- ◆ Perspektivenwechsel

Materialhinweis

- ◆ Leben gestalten 2 (alt): Kap. 5: Selbstbewusst glauben: Martin Luther und die Reformation der Kirche
- ◆ Leben gestalten 2 (neu): Kap. 7: Sich verstehen lernen – von der Reformation zur Ökumene
- ◆ DVD „Luther“

UV 3: Wer ist mein Nächster? - Jesu Erzählungen vom Reich Gottes

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte

IF 3: Jesus, der Christus

- ◆ Jesu Botschaft vom Reich Gottes
- IF 5: Bibel als "Ur-kunde" des Glaubens
- ◆ Entstehung und Gattungen biblischer Texte
- ◆ Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

Zeitbedarf

- ◆ ca. 12 Std.

konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ erläutern an ausgewählten Gleichnissen, Wundererzählungen und Auszügen aus der Bergpredigt Jesu Rede vom Reich Gottes^{K19}
- ◆ erörtern mögliche Konsequenzen des Glaubens an Jesus für das Leben von Menschen^{K26}
- ◆ beschreiben mögliche Schwierigkeiten im Umgang mit biblischen Texten in heutiger Zeit (u. a. wörtliches Verständnis, historisierende Auslegung^{K41})
- ◆ erläutern an Beispielen die Bedeutung des Entstehungskontextes und der literarischen Form für eine sachgerechte Auslegung biblischer Texte^{K42}
- ◆ beurteilen die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute^{K46}

Anbindung an den Medienkompetenzrahmen (MKR)

- ◆ erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblisch-christlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (MKR 3.3, 6.4)
- ◆ Führen, Auswerten und Darstellen von Interviews und ihren Ergebnissen (MKR 4)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ Erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott^{SK3},
- ◆ Entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung^{SK7}
- ◆ Erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens^{SK8},
- ◆ Beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein^{MK2},
- ◆ Gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen^{MK2}, nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese^{HK2}

Vereinbarungen der FK

Inhaltliche Akzentsetzungen

- ◆ Das Gebot der Nächstenliebe in anderen Religionen
- ◆ Deutung der Aussagen und Gleichnisse Jesu zur Frage der Nächstenliebe ("Feindesliebe" Mk 12, 28-31; Mt 5,43-48; „Barmherziger Samariter" Lk 10,25-37; „Werke der Barmherzigkeit" Mt 25,34-36)
- ◆ Umsetzung des Nächstenliebegebots in der Gesellschaft heute anhand besonderer Beispiele
- ◆ Arbeitsbereiche der Caritas und Diakonie kennenlernen und ggf. erkunden

Didaktisch-methodische Anregungen, auch zum selbstgesteuerten Lernen (SRL)

- ◆ Projektidee (SRL): Präsentation Vorbilder der Nächstenliebe mit KeyNote
- ◆ Projektidee (SRL): Eigene handlungs- und produktionsorientierte Wege der Erschließung von Gleichnissen und deren Reflexion und Präsentation:
 - Standbilder
 - Aktualisierungen
 - Perspektivenwechsel
 - Schreiben eines modernen Gleichnisses
- ◆ Projektidee (SRL): Besuch einer caritativen/diakonischen Einrichtung: Interviews führen und Einrichtung vorstellen

Materialhinweis

- ◆ Leben gestalten 2 (alt), Kap. 2 Anders sehen und handeln lernen: Jesu Botschaft vom Reich Gottes
- ◆ Raabits Unterrichtsmaterialien "Mensch sein – Mensch werden / Nächstenliebe - Anderen mit Wertschätzung und Zuneigung begegnen"

UV 4: Bürger für 1 Euro? – Zwischen Fast Food und Fair Trade verantwortlich leben und handeln

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- ◆ Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte und Gegenwart
- ◆ Menschen in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang
- ◆ Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung

Zeitbedarf

ca. 10 Std.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung^{SK7}
- ◆ führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf^{MK}
- ◆ erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen^{UK1}
- ◆ reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung^{UK2}
- ◆ nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position^{HK1}

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ erläutern Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik, die auf ein Leben in Freiheit und Verantwortung zielt^{K2}
- ◆ erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens^{K4}
- ◆ beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutsamkeit einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen^{K9}
- ◆ erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblisch-christlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft^{K10}

Anbindung an den Medienkompetenzrahmen (MKR)

- ◆ erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblisch-christlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (MKR 3.3, 6.4)

Vereinbarungen der FK

Inhaltliche Akzentsetzungen

- ◆ Fast Food: To-Go-Mentalität und die vermüllte Umwelt / Schnitzessen oder Vegetarismus?
- ◆ Fairer Handel – Fair Trade Produkte im Supermarkt
- ◆ Das Klima schützen:
 - Greta Thunberg und der Umweltschutz; Gretas Forderungen und ihre Konsequenzen
 - Ideen für Klimaschutzprojekte: „atmosfair“, ...
- ◆ Fashion zwischen Qualität, billiger Massenware und Ausdruck von Würde (MISEREOR Magazin „frings“, Heft 2/2019, z. B. unter <https://www.misereor.de/informieren/publikationen/magazin#c34366>) (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020) *oder* Als neues Smartphone ein „Fairphone“?
- ◆ Der biblische Auftrag zur Bewahrung der Schöpfung als Orientierung? – Gibt es Unterschiede zwischen Ehrfurcht vor der Schöpfung bzw. Schöpfungsverantwortung und Umweltethik?
- ◆ Klärung und Definition des Begriffs „Verantwortung“, Verantwortung „vor“ und „für“

Didaktisch-methodische Anregungen, auch zum selbstgesteuerten Lernen (SRL)

- ◆ Projektidee (SRL): Aktuelle (Hilfs)Aktionen in der Schule planen, umsetzen und etablieren, z.B.: Spendenlauf (Ideen/Anregungen bei: MISEREOR, unter <https://www.misereor.de/mitmachen>) (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020);
- ◆ Besuch eines (Discounter)Supermarkts zur Erkundung des fair gehandelten Warensortiments
- ◆ verschiedene Wissensfragen aus dem Magazin der *Süddeutschen Zeitung*
- ◆ Unterrichtsbausteine im MISEREOR Magazin „frings“, unter <https://www.misereor.de> (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020) / Meier-Pagano-Filter

Hinweis auf außerschulische Lernorte

- ◆ Exkursion Supermarkt wg. Fairtrade und/oder Exkursion zum Hilfswerk MISEREOR

Materialhinweis

- ◆ Leben gestalten 3 (neu), Kap. 3: Ich bin nicht alleine! Verantwortung für mich und andere übernehmen

UV 5: Alles Karma? - Das Welt- und Menschenbild im Buddhismus

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- ◆ Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- ◆ Heil und Erlösung in einer fernöstlichen Religion

Zeitbedarf

ca. 8 Std.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, ^{SK5}
- ◆ beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, ^{SK6}
- ◆ unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen, ^{SK9}
- ◆ führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, ^{MKS}
- ◆ erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, ^{UK1}
- ◆ begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. ^{HK3}

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs^{K3}
- ◆ stellen Charakteristika einer fernöstlichen Religion als Weg der Heilssuche dar^{K55}
- ◆ vergleichen die Sicht auf die Welt und den Menschen im Christentum und einer fernöstlichen Weltreligion^{K56}
- ◆ unterscheiden die Vorstellungen von Auferstehung und Reinkarnation^{K57}

Anbindung an den Medienkompetenzrahmen (MKR)

- ◆ Recherche zu buddhistischen Bestandteilen in der Medienkultur: führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf (MKR 2.1, 2.2, 2.3, Spalte 4, insbesondere 4.1)

Vereinbarungen der FK

Inhaltliche Akzentsetzungen

- ◆ Buddha im Baumarkt“ – Erscheinungsformen des Buddhismus in unserer Gesellschaft
- ◆ Alter, Krankheit, Tod – Umgang mit Erfahrungen des Leidens
- ◆ Vom Prinzen zum Erleuchteten – Siddharts Reaktionen auf die Begegnung mit dem Leiden
- ◆ Aufhebung des Leidens – Das Rad der Lehre und die vier edlen Wahrheiten (Basistext: Die *Predigt von Benares*)
- ◆ Wie soll ich leben? – Gelassenheit und Mitgefühl als Grundhaltungen (Basis: Der *achtteilige Pfad*; ggf.: Thema „Gestaltung und Zerstörung eines Mandalas“ (Bei youtube gibt es einige Filme, die diese Zerstörung thematisieren))
- ◆ ggf.: Zen und der Dalai Lama – Formen des Buddhismus
- ◆ „Was ist der Mensch?“ – christliche und buddhistische Perspektiven im Vergleich (z. B. in Bezug auf den Umgang mit Leiden oder der Wahrnehmung des eigenen Lebens und der gelebten Religiosität)

Didaktisch-methodische Anregungen, auch zum selbstgesteuerten Lernen (SRL)

- ◆ Recherche und Dokumentation: Buddha im öffentlichen Leben
- ◆ ggf.: Gespräch mit einem Buddhisten in einem buddhistischen Zentrum
- ◆ ggf.: Erklärvideo gestalten

Materialhinweis

- ◆ Leben gestalten 3 (neu): Kapitel 10 Faszinierende Fremdheit: Hinduistische und buddhistische Tradition
- ◆ <https://www.bibelwissenschaft.de/wirelex/das-wissenschaftlich-religionspaedagogische-lexikon/wirelex/sachwort/anzeigen/details/buddhismus-im-religionsunterricht/ch/24e1bccf92b4501d46be0aa66a686e3a/> (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020)

Unterrichtsvorhaben in der Jgst. 9

UV 1: Ist das Liebe? - Dating und Beziehung in Verantwortung	
<p><u>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte</u></p> <p>IF 1. Menschsein in Freiheit und Verantwortung</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang ◆ Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung <p>IF 7. Religion in einer pluralen Gesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen <p><u>Zeitbedarf</u> 12 Std.</p>	<p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung^{SK7}, ◆ erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen,^{K1} ◆ reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung,^{UK2} ◆ erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben,^{UK4} ◆ nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position,^{HK1} ◆ nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese.^{HK2}
<p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ beschreiben Aspekte, die zum Gelingen einer Beziehung und zu einer verantworteten Sexualität beitragen können^{K5} ◆ setzen sich mit aktuellen Geschlechterrollenvorstellungen vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes auseinander^{K6} ◆ beschreiben mögliche Auswirkungen der Nutzung von (digitalen) Medien auf die Gestaltung des eigenen Lebens und die Beziehung zu anderen – auch in Bezug auf Geschlechterrollen^{K7} ◆ beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser und weltanschaulicher Vielfalt auf das öffentliche bzw. private Leben^{K61} <p><u>Anbindung an den Medienkompetenzrahmen (MKR)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ beschreiben mögliche Auswirkungen der Nutzung von (digitalen) Medien für die Gestaltung des eigenen Lebens und für die Beziehung zu anderen – auch in Bezug auf Geschlechterrollen (MKR 5.3) 	<p><u>Vereinbarungen der FK</u></p> <p><u>Inhaltliche Akzentsetzungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Werte in einer Beziehung: eigene Vorstellungen und Wünsche (Vgl. Vorstellungen von Jungen und Mädchen) ◆ Achtung vor sich und anderen; Ja zur Sexualität; Respekt vor der Vielfalt sexueller Lebensentwürfe ◆ Was ist Liebe? Z. B.: Formen der Liebe: Agape, Eros, Philia; Liebe, Lust und Beziehung in der Bibel (z. B.: Jakob, Lea und Rachel (Gen 29-30); Tamar und Amnon (2 Sam 13, 1-22), Hld); Hetero- und Homosexualität ◆ Liebe im digitalen Zeitalter, z. B.: „Sight“ – Wenn der Umgang mit anderen über Apps / künstliche Intelligenz („KI“) gesteuert wird; Kurzfilm „sight“ https://www.youtube.com/watch?v=lK_cdkpazjl (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020); Dating Apps; Seitensprungagenturen; Auszüge aus: Kling, Mark Uwe: QualityLand, Berlin 2017 ◆ Vielfältige (Geschlechts-)Identitäten („boy to girl transformation“ – z. B. Model Stas Fedyanin) / „Wahre Liebe wartet!“? / Wenn Beziehungen scheitern / Mein Körper gehört mir – das Recht auf ein Nein / Sexualmoral und Menschenwürde – Was „bringt“ kirchliche Sexualmoral? <p><u>Didaktisch-methodische Anregungen, auch zum selbstregulierten Lernen (SRL)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Einstieg z. B. über Textausschnitte aus Jugendzeitschriften, Screenshots aus Sozialen Netzwerken, über Lieder, Arbeit mit Filmausschnitten und Videoclips, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> ○ Sido, Liebe https://www.youtube.com/watch?v=wPwJINsigHM (Dt. letzter Zugriff: 17.01.2020); Mc Bilal, Deine Liebe ist mein Leben https://www.youtube.com/watch?v=GKnWPS-yot4 (Dt. letzter Zugriff: 17.01.20); Darstellungen von „Liebe“ in Soaps ◆ Beziehungen per App beginnen, leben, beenden: Auseinandersetzung mit Chancen und Grenzen verschiedener Apps <p><u>Materialhinweis</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Leben gestalten 2 (neu), Kap. 9: Können – dürfen – müssen? Erwachsene werde ◆ Leben gestalten 3 (neu), Kap. 2: Sich selbst entdecken - zusammen mit anderen

UV 2: Aus und vorbei? - Tod und Leben, Sterben und Trauer in christlicher Perspektive

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3. Jesus, der Christus

- ◆ Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

IF 6. Weltreligionen im Dialog

- ◆ Judentum, Christentum und Islam im Dialog

IF 7. Religion in einer pluralen Gesellschaft

- ◆ Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

Zeitbedarf

ca. 12 Std.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, ^{SK1}
- ◆ beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, ^{SK6}
- ◆ unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, ^{SK10}
- ◆ analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, ^{MK4}
- ◆ erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, ^{UK1}
- ◆ begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. ^{HK3}

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ unterscheiden den christlichen Auferstehungsglauben von anderen Vorstellungen (u. a. Rückkehr ins irdische Leben, ausschließliches Weiterleben in den Gedanken von Menschen), ^{K23}
- ◆ beurteilen zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz, ^{K27}
- ◆ erläutern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens, ^{K53}
- ◆ beschreiben den Wandel im Umgang mit lebensbedeutsamen Ereignissen in Kultur und Gesellschaft als Beispiel für Pluralisierung, ^{K60}
- ◆ beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser und weltanschaulicher Vielfalt auf das öffentliche bzw. private Leben, ^{K61}
- ◆ beschreiben alternative Formen der Suche nach Sinn und Erfüllung, ^{K62}
- ◆ setzen sich mit der Relevanz von Religion, aber auch von alternativen Formen der Sinnsuche als Faktor der persönlichen Lebensgestaltung auseinander, ^{K65}
- ◆ beurteilen die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Zusammenhang mit lebensbedeutsamen Ereignissen. ^{K66}

Anbindung an den Medienkompetenzrahmen (MKR)

- ◆ Recherche und Präsentation zu Bestattungsritualen in aller Welt/zum Wandel von Bestattungsritualen in Deutschland (MKR 2.1-4, 4.1-3)

Vereinbarungen der FK

Inhaltliche Akzentsetzungen

- ◆ Abschied nehmen – Sammlung von Fragen rund um Abschiednehmen, Tod und Trauer, z. B.: Was bedeutet „Sterben“? / Kann man sich auf den Tod vorbereiten? / Woher weiß man, dass jemand tot ist? / Wohin geht jemand, der gestorben ist? / Wie läuft eine Bestattung ab? / Was hilft beim Trauern? / (Wie) Kann man verhindern, dass jemand vergessen wird?

Didaktisch-methodische Anregungen, auch zum selbstregulierten Lernen (SRL)

Zum Thema Trauer:

- ◆ Sterbephasen (Kast, Verena: Trauer. Phasen und Chancen des psychischen Prozesses, Freiburg 2013)

Zum Thema Bestattung:

- ◆ Spielfilm „Mr. May und das Flüstern der Ewigkeit“ (Regie: [Pasolini](#), U., Großbritannien/Italien 2013) – Diskussion: Wegrationalisieren der Stelle eines „funeral officer“?
- ◆ Bräuche und Rituale rund um Tod und Begräbnis – Recherche / Erstellung eines Infoflyers: katholische und evangelische Begräbnisrituale / Fan über den Tod hinaus: Beerdigung „auf Schalke“?
- ◆ Friedhofszwang in Deutschland: z. B. Klartext: „Oma in der Urne“, unter <https://www.youtube.com/watch?v=hJ7Mu5qo4NU> (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020)
- ◆ Projektidee (SRL): Planung und Umsetzung eines Besuchs eines Friedhofs (Mülheim) oder eines Hospizes

Materialhinweis

- ◆ Leben gestalten 3 (neu): Kap.4: Aus und vorbei?! Tod und Leben in christlicher Perspektive

UV 3: Der Tod ist nicht mehr tödlich? – Kreuz und Auferstehung Jesu

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte

IF 3: Jesus, der Christus

- ◆ Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christ

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- ◆ Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen
- ◆ Entstehung und Gattungen biblischer Texte

Zeitbedarf

ca. 14 Std.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, ^{SK3}
- ◆ beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, ^{SK6}
- ◆ erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, ^{SK8}
- ◆ analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, ^{MK1}
- ◆ führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch, ^{MK3}
- ◆ analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, ^{MK4}
- ◆ gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, ^{MK6}
- ◆ nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, ^{HK1}
- ◆ begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. ^{HK3}

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ zeigen – auch vor dem religiösen, gesellschaftlichen und politischen Hintergrund – das Konfliktpotenzial der Botschaft Jesu auf und erklären den Tod Jesu als Konsequenz seines Lebens, ^{K21}
- ◆ zeigen den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der Auferweckung der Toten auf, ^{K22}
- ◆ unterscheiden den christlichen Auferstehungsglauben von anderen Vorstellungen (u. a. Rückkehr ins irdische Leben, ausschließliches Weiterleben in den Gedanken von Menschen), ^{K23}
- ◆ deuten die Symbolik künstlerischer Darstellungen von Kreuz oder Auferstehung, ^{K25}
- ◆ erörtern mögliche Konsequenzen des Glaubens an Jesus für das Leben von Menschen, ^{K26}
- ◆ beurteilen zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz, ^{K27}
- ◆ erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes, ^{K47}
- ◆ bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur. ^{K48}

Anbindung an den Medienkompetenzrahmen (MKR)

- ◆ bewerten an Beispielen die Rezeption des Lebens und Wirkens Jesu in der analogen und digitalen Medienkultur (MKR 2.3)
- ◆ bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur (MKR 2.4; MKR 5.2)

Vereinbarungen der FK

Inhaltliche Akzentsetzungen

- ◆ Weg-Metapher – Nachdenken über das eigene Leben / der eigene Lebensweg: Kreuzungen, Brüche
- ◆ Ein konsequentes Leben – Der Weg Jesu zum Kreuz; z. B.: Die Tempelreinigung (Lk 19, 45-48) als Provokation
- ◆ Die Darstellung der Passion Jesu in den Evangelien
- ◆ Vergleich von zwei Kreuzigungsdarstellungen aus verschiedenen Epochen
- ◆ Was meint Auferstehung (nicht)?
- ◆ „Irgendwie glaube ich an ein Weiterleben ...“ – subjektive Theorien und säkulare Vorstellungen
- ◆ Erzählungen von Begegnungen mit dem Auferstandenen in den Evangelien (vor allem: Emmaus und Thomas)
- ◆ Wie über diese Erfahrungen erzählen? – metaphorisches Sprechen in den Evangelien
- ◆ Darstellung der Auferstehungserfahrung in Kunstwerken

Didaktisch-methodische Anregungen, auch zum selbstregulierten Lernen (SRL)

- ◆ Projektidee (SRL): Kreuzweg digital oder analog z. B. Bilder, Installationen zum Kreuz; digitaler Kreuzweg *Ans Licht?*
unter www.jugendkreuzweg-online.de (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020)
- ◆ Erstellen eigener Quizze zum Thema „Ostern“ (Kahoot und/oder LearningApps)
- ◆ ggf.: Arbeit mit Filmen, z. B.: Spielfilm „Auferstanden“ (Regie: Reynolds, Kevin, USA 2016)
- ◆ ggf.: gestalterisches Arbeiten (z. B.: Erstellung eines Kreuzwegs)

Materialhinweis

- ◆ Leben gestalten 3 (neu): Kap.6: Fremd und frei: Jesus

UV 4: Das kann doch nicht wahr sein?! – Wunder als Zeichen der Nähe Gottes

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3: Jesus, der Christus

- ◆ Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- ◆ Entstehung und Gattungen biblischer Texte
- ◆ Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

Zeitbedarf:

ca. 10 Std.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- ◆ erläutern an ausgewählten Gleichnissen, Wundererzählungen und Auszügen aus der Bergpredigt Jesu Rede vom Reich Gottes, ^{K19}
- ◆ grenzen das Verständnis von Wundererzählungen als Glaubenszeugnisse von historisierenden Auslegungen ab, ^{K20}
- ◆ bewerten an Beispielen die Rezeption des Lebens und Wirkens Jesu in der analogen und digitalen Medienkultur, ^{K28}
- ◆ beschreiben mögliche Schwierigkeiten im Umgang mit biblischen Texten in heutiger Zeit (u. a. wörtliches Verständnis, historisierende Auslegung), ^{K41}
- ◆ erläutern an Beispielen die Bedeutung des Entstehungskontextes und der literarischen Form für eine sachgerechte Auslegung biblischer Texte, ^{K42}
- ◆ beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien, ^{K43}
- ◆ erläutern, dass biblische Texte von ihrem Selbstverständnis her Ausdruck des Glaubens an das Wirken Gottes in der Welt sind, ^{K44}
- ◆ unterscheiden die Frage nach der Historizität biblischer Texte von der Frage nach ihrer Wahrheit. ^{K45}

Anbindung an den Medienkompetenzrahmen (MKR)

- ◆ bewerten an Beispielen die Rezeption des Lebens und Wirkens Jesu in der analogen und digitalen Medienkultur (MKR 2.3)
- ◆ bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur (MKR 2.4; MKR 5.2)
- ◆ Erklärfilm/-video erstellen (MKR 4.1-4, 3.1-3)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, ^{SK3}
- ◆ erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, ^{SK8}
- ◆ analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, ^{MK1}
- ◆ beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, ^{MK2}
- ◆ führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch, ^{MK3}
- ◆ analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, ^{MK4}
- ◆ gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen. ^{MK6}

Vereinbarungen der FK

Inhaltliche Akzentsetzungen

- ◆ Was wir heute Wunder nennen (z. B. „Das wäre für mich ein Wunder!“ oder „Gibt es heute noch Wunder?“)
- ◆ Annäherungen an mindestens zwei biblische Wundererzählungen, z. B.: Blindsein und sehen können – Die Geschichte des blinden Bettlers Bartimäus (Mk 10, 46-52)
- ◆ Krankheit zur Zeit Jesu: (theologische) Deutung und soziale Folgen
- ◆ Die Begegnung mit Jesus verändert – Die Geschichte von Bartimäus
- ◆ Und heute? – Erfahrungen von Ausgrenzung und Befreiung
- ◆ Angst und Zuversicht – Die Geschichte vom Seewandel Jesu (Mt 14)
- ◆ Die Seewandelgeschichte als Hoffnungsgeschichte einer bedrohten Gemeinde
- ◆ Eine Geschichte in zwei Fassungen (z.B. Mt 14 und Mk 6) – Ein Motiv mit Unterschieden
- ◆ Glaube als Aufbruch ins Ungesicherte – symboldidaktische Zugänge
- ◆ Bedeutung? Wunder als Zeichen des angebrochenen Reiches Gottes / Wunder heute?

Didaktisch-methodische Anregungen, auch zum selbstregulierten Lernen (SRL)

- ◆ Projektidee (SRL): Kompetenzüberprüfung durch Verfassen eines KiKa-Beitrags oder Erstellen eines Erklärvideos zum Thema Wunder
- ◆ synoptischer Vergleich
- ◆ Erschließung von künstlerischen Darstellungen / Darstellungen in Jesus-Filmen

Materialhinweis

- ◆ Raabits-Materialien „Wunder“

UV 5: Faszinierende Fremdheit? – Hinduistische Traditionen

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- ◆ Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- ◆ Heil und Erlösung in einer fernöstlichen Religion

Zeitbedarf:

ca. 8 Std.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, ^{SK5}
- ◆ beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, ^{SK6}
- ◆ unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen, ^{SK9}
- ◆ führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, ^{MKS}
- ◆ erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, ^{UK1}
- ◆ begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. ^{HK3}

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs ^{K3}
- ◆ stellen Charakteristika einer fernöstlichen Religion als Weg der Heilssuche dar ^{K55}
- ◆ vergleichen die Sicht auf die Welt und den Menschen im Christentum und einer fernöstlichen Weltreligion ^{K56}
- ◆ unterscheiden die Vorstellungen von Auferstehung und Reinkarnation ^{K57}

Anbindung an den Medienkompetenzrahmen (MKR)

- ◆ führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf (MKR 2.1, 2.2, 2.3, Spalte 4, insbesondere 4.1)

Vereinbarungen der FK

Inhaltliche Akzentsetzungen

- ◆ Ganesha, Yoga, YingaYang und Co – Erscheinungsformen des Hinduismus in unserer Gesellschaft
- ◆ Ein bunter Götterhimmel – Gut und Böse im Hinduismus
- ◆ Alter, Krankheit, Tod – Umgang mit Erfahrungen des Leidens und der Reinkarnation
- ◆ Das Kastensystem als Gesellschaftssystem in Indien?
- ◆ Die Verehrung der Heiligen Kuh
- ◆ „Was ist der Mensch?“ – christliche und hinduistische Perspektiven im Vergleich (z. B. in Bezug auf den Umgang mit Leiden oder der Wahrnehmung des eigenen Lebens und der gelebten Religiosität)

Didaktisch-methodische Anregungen, auch zum selbstregulierten Lernen (SRL)

- ◆ Projektidee (SRL): Recherche und Dokumentation: Hinduismus und Bestandteile hinduistischen Glaubens und Kultur im öffentlichen Leben
- ◆ Projektidee (SRL): Erklärvideo zu den hinduistischen Göttern gestalten

Materialhinweis

- ◆ Leben gestalten 3 (neu): Kapitel 10 Faszinierende Fremdheit: Hinduistische und buddhistische Tradition
- ◆ Raabits Religion: Hinduismus

UV 1: Wie finde ich Orientierung? Die Bergpredigt als Orientierung für ethisches Handeln?

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- ◆ Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung

IF 3: Jesus, der Christus

- ◆ Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 5: Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens

- ◆ Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

Zeitbedarf:

ca. 12 Std.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, ^{SK6}
- ◆ reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, ^{UK2}
- ◆ erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, ^{UK4}
- ◆ nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position. ^{HK1}

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ erläutern Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik, die auf ein Leben in Freiheit und Verantwortung zielt, ^{K2}
- ◆ identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs, ^{K3}
- ◆ beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutsamkeit einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen, ^{K9}
- ◆ erläutern an ausgewählten Gleichnissen, Wundererzählungen und Auszügen aus der Bergpredigt Jesu Rede vom Reich Gottes, ^{K19}
- ◆ erörtern mögliche Konsequenzen des Glaubens an Jesus für das Leben von Menschen, ^{K26}
- ◆ bewerten an Beispielen die Rezeption des Lebens und Wirkens Jesu in der analogen und digitalen Medienkultur, ^{K28}
- ◆ beurteilen die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, ^{K46}
- ◆ erläutern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glauben und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens. ^{K53}

Medienkompetenzrahmen

- ◆ führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf (MKR 2.1, 2.2, 2.3, Spalte 4, insbesondere 4.1)

Vereinbarungen der FK

Inhaltliche Akzentsetzungen

- ◆ Gewaltlosigkeit und Feindesliebe in der Bergpredigt
- ◆ Geschichtliche und politische Realität: Gewalterfahrungen, gewaltsame Konflikte
- ◆ Das Modell der Reich-Gottes Botschaft Jesu – ein Weg?
- ◆ Eigenes ethisches Handeln lernen und reflektieren
- ◆ Schwierige Fragen und Konflikte lösen

Didaktisch-methodische Anregungen, auch zum selbstregulierten Lernen (SRL)

- ◆ Projektidee (SRL): Erstellen von Video-Spots zu aktualisierten christlich-ethischen Themen der Bergpredigt (MKR 1.2, 4.1, 4.2)
- ◆ Recherche zu aktuellen und historischen Konflikten, von Bsp. für Gewaltanwendung
- ◆ Analyse von Bildern der Kunst, die sich mit der Gewaltproblematik auseinandersetzen z. B. Pablo Picasso, Guernica/ Harald Duwe, Tagesschau, social Media
- ◆ Recherche und Analyse von Videos und Spielfilmen zur Rezeption der Bergpredigt und der Themen Gewalt/Gewaltverzicht und kritischer Vergleich mit der biblischen Botschaft, z. B. Film: In einer besseren Welt, Dänemark 2010 (Filmdrama über die moralischen Konflikte von Rache)

Materialhinweis

- ◆ Leben gestalten 3 (neu): Kapitel 9: Wie finde ich Orientierung? Ethisch handeln und entscheiden lernen

UV 2: Ist Kirche von gestern? – Symbolik Theologie und Leben in Kirche heute

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte

IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

- ◆ Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen
- ◆ Formen gelebten Glaubens

Zeitbedarf

ca. 14 Std.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, ^{SK4}
- ◆ erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, ^{SK8}
- ◆ analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, ^{MK4}
- ◆ erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext. ^{UK3}
- ◆ reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, ^{UK2}
- ◆ erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, ^{UK4}

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ deuten die Symbolik künstlerischer Darstellungen von Kreuz oder Auferstehung, ^{K25}
- ◆ erklären die Symbolik eines Kirchenraums als Ausdruck gelebten Glaubens. ^{K36}
- ◆ beurteilen an verschiedenen geschichtlichen Ereignissen das Verhalten der Kirche angesichts ihres Anspruchs, Jesus nachzufolgen, ^{K37}
- ◆ erörtern an einem Beispiel aktuelle Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, ^{K38}

Medienkompetenzrahmen

- ◆ erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblisch-christlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (MKR 3.3, 6.4)

Vereinbarungen der FK

Inhaltliche Akzentsetzungen

- ◆ Kirchenräume sind „irgendwie anders“ – Erfahrungen des Kirchenraums; Kreuzdarstellungen im Kirchenraum; Spiel mit dem Licht ...
- ◆ Raumerfahrung als Ausdruck von Theologie – Zwei Kirchen vergleichen
- ◆ Kirche in der Krise – synodaler Weg als Rettung in Anbetracht des Mitgliederverlusts
- ◆ Kritische Auseinandersetzung z.B. mit Strukturen der kath. Kirche, Maria 2.0, Missbrauch und Aufarbeitung

Didaktisch-methodische Anregungen, auch zum selbstregulierten Lernen (SRL)

- ◆ Projektidee (SRL): Zukunftswerkstatt: Wie soll meine Kirche sein? Eine Reportage oder eine Dokumentation erstellen
- ◆ kirchenraumpädagogische Raumerschließung
- ◆ Recherche zu der Internetpräsenz verschiedener Kirchen, z. B. des Kölner Doms oder der Bruder-Klaus-Kapelle in Mechernich-Wachendorf

Materialhinweis

- ◆ Leben gestalten 3 (neu): Kap.7: Viel Arbeit? Kirche heute

U3 1: Ist da jemand? – Über Gott nachdenken

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- ♦ die Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Infragestellung

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- ♦ Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

Zeitbedarf:

12 Std.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- ♦ entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, ^{SK1}
- ♦ ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, ^{SK2}
- ♦ erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, ^{SK8}
- ♦ analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, ^{MK1}
- ♦ erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, ^{UK4}
- ♦ nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. ^{HK2}

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- ♦ entwickeln Fragen nach Gott und formulieren eigene Antworten, ^{K11}
- ♦ erläutern Anfragen an den Gottesglauben, ^{K12}
- ♦ zeigen auf, dass der Glaube an die Gegenwart Gottes das Spezifikum des jüdisch-christlichen Gottesverständnisses ist, ^{K13}
- ♦ erklären, dass die Trinität grundlegend für das christliche Gottesverständnis ist, ^{K15}
- ♦ beurteilen an einem Beispiel die Plausibilität einer Infragestellung Gottes, ^{K17}
- ♦ beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser und weltanschaulicher Vielfalt auf das öffentliche bzw. private Leben, ^{K61}
- ♦ setzen sich mit der Relevanz von Religion, aber auch von alternativen Formen der Sinnsuche als Faktor der persönlichen Lebensgestaltung auseinander. ^{K65}

Medienkompetenzrahmen

- ♦ Bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur (MKR 2.4; MKR 5.2)
- ♦ Gestaltung einer digitalen Galerie (MKR 1.2,1.4, 3.1, 4.1, 4.2, 4.3)

Vereinbarungen der FK

Inhaltliche Akzentsetzungen

- ♦ „Kann ich an Gott glauben?“ – Antworten auf die Gottesfrage von Schülerinnen und Schülern
- ♦ Gott bestreiten – Auseinandersetzung mit Anfragen (in Auswahl, abhängig von den Interessen und Fragen der Schülerinnen und Schüler, z. B.: Theoziefrage, Projektionsverdacht, naturwissenschaftliches Weltbild)
- ♦ „Einen Gott, den es gibt, gibt es nicht“ (D. Bonhoeffer) – Grenzen und Notwendigkeit von Gottesvorstellungen (z. B. anhand von Darstellungen Gottes aus verschiedenen Epochen der Kunstgeschichte)
- ♦ Unbegreiflichkeit und Nähe – Gott in der Bibel (z. B.: Ex 3 und Lk 15, 11-32)
- ♦ „Gott um uns, mit uns, in uns“ – Zugänge zum Verständnis der Trinität

Didaktisch-methodische Anregungen, auch zum selbstregulierten Lernen (SRL)

- ♦ Projektidee (SRL): Gemeinsam eine (online)-Galerie schaffen: Eigene Bilder, Vorstellungen und Leerstellen von/zu Gott
- ♦ Einsatz von Kurzfilmen, z. B.: „Father and Daughter“ (Regie: Dudok de Wit, Michael, Niederlande 2000), „Spin oder wenn Gott ein DJ wäre“ (Regie: Winans, Jamin, USA 2005)
- ♦ methodische Erschließung moderner Kunstwerke (z. B.: Malewitsch, Rothko, Klein, Litzenerger)

Materialhinweis

- ♦ Leben gestalten 3 (neu), Kap. 1: Ist da jemand? Über „Gott“ nachdenken

UV 4: Anpassung oder Widerstand? – Kirche im Nationalsozialismus

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- ◆ Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart

IF 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft

- ◆ Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- ◆ das christlich-jüdische Verhältnis in der Geschichte

Zeitbedarf:

ca. 12 Std.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, ^{SK4}
- ◆ entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, ^{SK7}
- ◆ unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, ^{SK10}
- ◆ analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, ^{MK1}
- ◆ führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, ^{MK5}
- ◆ erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, ^{UK1}
- ◆ erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. ^{UK4}

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ beschreiben vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes Aspekte, die eine Frau oder einen Mann zu einem Leitbild für das Leben von Menschen machen können, ^{K1}
- ◆ legen an Beispielen aus der Kirchengeschichte Herausforderungen für eine Kirche in der Nachfolge Jesu dar, ^{K30}
- ◆ beschreiben das Verhalten der Kirche in der Zeit des Nationalsozialismus in der Spannung von Widerstand und Schuld, ^{K33}
- ◆ beschreiben an einer ausgewählten Biografie die Konsequenzen christlichen Glaubens für das Leben und Handeln von Menschen, ^{K34}
- ◆ beurteilen die Bedeutung einzelner Menschen in der Geschichte der Kirche, ^{K39}
- ◆ erläutern Ausprägungen von Antisemitismus und Antijudaismus, ^{K52}
- ◆ beurteilen die Bedeutung jüdisch-christlicher Begegnungen im Hinblick auf die Prävention antijudaistischer bzw. antisemitischer Haltungen und Handlungen. ^{K58}

Medienkompetenzrahmen

- ◆ nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung (MKR 2.3, 2.4, 5.2)

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

Inhaltliche Akzentsetzungen:

- ◆ Überblick: Von der Machtergreifung bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs
- ◆ Kirche und Staat – auch: Das Konkordat
- ◆ Katholische Kirche zwischen Anpassung und Widerstand (exemplarische Persönlichkeiten: van Galen, Maximilian Kolbe, Nikolaus Groß, ...)
- ◆ Evangelische Kirche: Bonhoeffer, ...
- ◆ Die Kontroverse um die Rolle von Papst Pius XII.
- ◆ Schuldbekennnis der Kirchen

Didaktisch-methodische Anregungen, auch zum selbstregulierten Lernen (SRL)

- ◆ Projektidee / SRL: Erstellen einer (digitalen) Zeittafel zu Geschehnissen und Entwicklungen des Verhältnisses zwischen NS-Staat und Kirche
- ◆ Umgang mit Filmen, z. B.: Spielfilm „Bonhoeffer – Die letzte Stufe“ (Regie: Till, Eric, Kanada/Deutschland/USA 2000); „Der neunte Tag“ (Regie: Schlöndorff, Volker, Deutschland, Luxemburg, Tschechien 2004), „Sophie Scholl– Die letzten Tage“ (Regie: Rothemund, Marc, Deutschland 2005)
- ◆ Dokumentation: Pius XII. und das Dritte Reich; dazu Auszüge aus: Hochhuth, Rolf: Der Stellvertreter, Schauspiel 1963

Materialhinweis

- ◆ Leben gestalten 3 (neu): Kapitel 8: Die Gegenwart der Erinnerung – Kirche im Nationalsozialismus
- ◆ Raabits Religion: Kirche im Dritten Reich

UV 5: Begegnungen auf Augenhöhe? - Menschen christlichen, jüdischen und muslimischen Glaubens im Dialog

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- ◆ Judentum, Christentum und Islam im Dialog

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- ◆ Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

Zeitbedarf

ca. 12 Std.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ beschreiben die gemeinsamen Wurzeln von Judentum, Christentum und Islam sowie in Grundzügen die Entwicklung des Christentums aus dem Judentum, ^{K50}
- ◆ erläutern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glauben und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens, ^{K53}
- ◆ erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs für ein friedliches Miteinander in der Gesellschaft, ^{K59}
- ◆ beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser und weltanschaulicher Vielfalt auf das öffentliche bzw. private Leben. ^{K61}
- ◆ stellen an Beispielen aus der Kirchengeschichte Formen und Ursachen des christlichen Antijudaismus dar, ^{K51}
- ◆ erläutern Ausprägungen von Antisemitismus und Antijudaismus, ^{K52}
- ◆ beurteilen die Bedeutung jüdisch-christlicher Begegnungen im Hinblick auf die Prävention antijudaistischer bzw. antisemitischer Haltungen und Handlungen, ^{K58}

Medienkompetenzrahmen

- ◆ nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung (MKR 2.3, 2.4, 5.2)
- ◆ führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf (MKR5)
- ◆ versch. Projekte (MKR 2.1, 2.3, 2.4, 3.2, 3.3,5.2, 5.3)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, ^{SK6}
- ◆ unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen, ^{SK9}
- ◆ analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, ^{MK1}
- ◆ erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, ^{UK1}
- ◆ nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, ^{HK1}
- ◆ nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. ^{HK2}
- ◆ begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. ^{HK3}

Vereinbarungen der FK

Inhaltliche Akzentsetzungen

- ◆ Bedeutung Abrahams für Judentum, Christentum und Islam – Was verbindet und was trennt uns?
- ◆ Trialogisches Lernen in Projekten
- ◆ Beispiele für friedliches Zusammenleben der Religionen
- ◆ Das christlich-jüdische Verhältnis in der Geschichte und heute: Präsentation von Bildern (darunter z. B.: erster Papstbesuch in einer deutschen Synagoge; Ecclesia und Synagoge; Bilder aus der Zeit des Nationalsozialismus: Juden als Jesumörder; Cover: Luther, von den Juden und ihren Lügen; Degendorfer Gnad; ...)

Didaktisch-methodische Anregungen, auch zum selbstregulierten Lernen (SRL)

- ◆ Am Grab Abrahams – Was verbindet und was trennt uns? Historische Spurensuche: Die Höhle Machpela als Kultstätte für Judentum, Christentum und Islam
- ◆ Erinnerung und Gebet als mögliche Reflexionsaspekte der Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis
- ◆ Projektvorschläge für Trialogisches Lernen (SRL): Erarbeitung eines trialogischen Gebets(-buchs); Entwicklung und Gestaltung einer Internetrubrik zum Thema „Was glaubst du denn?“; Erstellung eines interkulturellen Schulkalenders und ggf. Planung und Aktionen von Gedenktagen
- ◆ Erstellung eines interkulturellen Reiseführers, z. B. unter <http://kbbz-halberg.de/Trialog/projekt.html> (Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020)
- ◆ Friedliches Zusammenleben?! Ein Beispiel für Christentum und Islam: Kurzfilm „Watu Wote“ (Regie: Benrath, Katja, Deutschland/Kenia 2016): Analyse und Diskussion; Anregungen/Materialien des Katholischen Filmwerks unter: http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/Watu_Wote_AH.pdf (Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020)

Materialhinweis

- Leben gestalten 3 (neu): Kap.5: Heilige Schriften verstehen: Wege der Weltreligionen

UV 6: Religion auf Abwegen? Religiöser Extremismus und religiös verbrämter Extremismus

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- ◆ Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- ◆ Judentum, Christentum und Islam im Dialog

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- ◆ religiöser Fundamentalismus

Zeitbedarf:

ca. 10 Std.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- ◆ führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, ^{MK5}
- ◆ erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, ^{UK1}
- ◆ nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. ^{HK2}

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs, ^{K3}
- ◆ erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs für ein friedliches Miteinander in der Gesellschaft, ^{K59}
- ◆ unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart, ^{K63}
- ◆ erläutern Gründe für die Anziehungskraft religiös-fundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Vorstellungen, ^{K64}
- ◆ beurteilen mögliche Auswirkungen religiös-fundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Strömungen auf das individuelle und gesellschaftliche Leben. ^{K67}

Medienkompetenzrahmen

- ◆ nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung (MKR 2.3, 2.4, 5.2)
- ◆ recherchieren zu und informieren über religiös-fundamentalistische Phänomene (MKR 2.1, 2.2, 2.3, 2.4, 4.1, 4.4, 5.1, 5.2, 5.3, 5.4)

Vereinbarungen der FK

Inhaltliche Akzentsetzungen

- ◆ Begriffsbestimmungen Fundamentalismus – Extremismus
- ◆ Beispiele für fundamentalistische Züge in den abrahamitischen Religionen
- ◆ Individuelle und politische Konsequenzen fundamentalistischer und extremistischer Positionen (Gewalt im Namen von Religion)

Didaktisch-methodische Anregungen, auch zum selbstregulierten Lernen (SRL)

- ◆ Internetrecherche zu Begrifflichkeiten
- ◆ Recherche zu fundamentalistischen bzw. extremistischen Strömungen in den abrahamitischen Religionen z. B. Amish People, Kreationismus, biblizistische/evangelikale Positionen in christlichen Konfessionen, jüdische Ultra-Orthodoxie, fundamentalistisch ausgelegtes Islamverständnis, gewaltbereiter Islamismus, Ideologie des sog. Islamischen Staates
- ◆ kritische Analyse tendenziöser Websites z. B. mit Aufrufen zur Gewalt, Funktionalisierung von Religion, Reflexion des zugrundeliegenden Verständnisses von Religion
- ◆ Diskussion der betroffenen Werte: religiöse Normen, Menschenrechte, Grenzen der Toleranz
- ◆ Projektidee (SRL): Kritisch-analytische Auseinandersetzung mit religiös-fundamentalistischen Einzelphänomenen aus der medialen Welt (youtube, TikTok usw.) nach bestimmten Vorgaben, z.B. in arbeitsteiliger Expertengruppenarbeit zur Präsentation (*Materialhinweise, Links usw. auf der Seite des Lernplannavigators: https://padlet.com/Frau_Ilbertz/unterricht-fs-katholische-religion-6xs2eon2bqxum66h/wish/2017959045*)

Materialhinweis

- ◆ Leben gestalten 3 (neu): Kap.11 – Glauben 4.0 Im Labyrinth der Angebote

Anmerkungen

Katholische Religionslehre: Berufsorientierung Sek.I			
Stufe	Relevante Inhalte für Arbeitswelt, Berufsleben, Berufsfindung	Umsetzung im Unterricht / Lehrwerk	geförderte Kompetenzen der Berufsorientierung
5	<p><u>UV 1: Ich, du, wir? – Leben in der Gemeinschaft</u> IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung und ☒ der Mensch als Geschöpf und Mitgestalter der Welt und Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive Die Frage des Menschen nach sich selbst, z.B.: Wer bin ich? - Über sein eigenes Leben und was man werden möchte nachdenken (z.B. auch beruflich) <u>UV4: Kennst du die Bibel? – nach den Ursprüngen fragen und Neues sehen</u> IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens und die Bibel als Buch u.a. Kennenlernen bibelexegetischer Arbeitsweisen <u>UV5: Jesu und seine Botschaft in seiner Zeit und Umwelt: Tätigkeiten und Berufe zur Zeit Jesu (Lebens- und Berufsprofile); Hierarchie in der Gesellschaft Israels (Stellung div. Berufe und deren Ansehen), Rolle der Frau in der Familie und Gesellschaft (Tätigkeiten)</u></p>	<p>Erstellen einer Collage zum Thema: „Was macht mich zu dem, der ich bin?“ „Wer möchte ich einmal sein?“ <i>Leben gestalten 1 (Klett, 2012), K. 10</i></p> <p>Stationenlernen zum Arbeiten mit der Bibel,</p> <p>Recherche mit der Online-Bibel (Bibelservers) Stationenlernen u. Reflexion: Vergleich mit der heutigen Zeit</p>	<p>SK 1,2,3</p> <p>FK 1 MK 1 FK 3,7</p>
6	<p><u>UV 2: Christsein in einer Gemeinde – Kirche auf dem Weg</u> IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft Und Leben in der Gemeinde u.a.: Berufe in der katholischen Kirche (z.B. Ämter) <u>UV 5: Jesus wendet sich den Menschen zu – Das Handeln Jesu zwischen Ermutigung, Herausforderung und Ärgernis</u> IF 3: Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit</p>	<p>Interviews mit Menschen in der Gemeinde über deren Tätigkeiten und Aufgaben führen. <i>Leben gestalten 1, K. 8</i> Kurzes Dokumentationsvideo über die eigene Gemeinde drehen (Kirchenraum, Pfarrer, Jugendarbeit, Ökumene... vorstellen und kommentieren)</p>	<p>MK 1</p>
7	<p><u>UV4: Der Welt den Rücken kehren? – Leben und Arbeiten in klösterlichen Gemeinschaften</u> IF 4: Formen gelebten Glaubens und Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen Das Kloster als wirtschaftliche Einheit und Ort gemeinsamer Tätigkeiten</p>	<p>Präsentation erstellen zu einem Orden bzw. Steck-briefe von Ordensgründer/-innen erstellen Exkursion: Hostienbäckerei bzw. Kloster <i>Leben gestalten 2 (alt), K. 4:</i> <i>Leben gestalten 2 (neu), K. 5</i></p>	<p>FK 3,7</p> <p>MK 6</p>
8	<p><u>UV 3: Wer ist mein Nächster? - Jesu Erzählungen vom Reich Gottes</u> Gerechtes und verantwortliches Handeln in Freiheit und Verantwortung (Berufe und ihre ethische Dimension z.B. Caritas und Diakonie)</p>	<p>Internetrecherche: Herausarbeitung biblischer Grundlagen der Ethik (u.a. Zehn Gebote, Goldene Regel) und exemplarische Darstellung, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln in der Berufswelt ergeben.</p>	<p>SK 1,3</p>

9	<p>Ich, du, wir? – Leben in der Gemeinschaft</p> <p>IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung und der Mensch als Geschöpf und Mitgestalter der Welt</p> <p>Die Frage des Menschen nach sich selbst, z.B.: Wer bin ich? - Über sein eigenes Leben nachdenken, z.B. auch berufliche Ziele, seine Stärken und Schwächen</p>	<p>Erstellen einer Collage zum Thema: „Was macht mich zu dem, der ich bin?“/ Was will ich in Zukunft? Partnerinterview: Stärken und Schwächen erkennen</p>	<p>FK 4</p> <p>SK 1,K 3, SK 5</p> <p>MK 5</p> <p>HK</p>
10	<p><u>UV1: Ist Kirche von gestern? – Symbolik Theologie und Leben in Kirche heute</u></p> <p>IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft und Kirche im Wandel angesichts und zeitgeschichtlicher Entwicklungen, Formen gelebten Glaubens u.a. Veränderungen der Struktur der katholischen Kirche und deren Auswirkung auf Ämter und die Rolle der Frau: berufliche Optionen in der katholischen Kirche heute</p>	<p>Projektidee (SRL): Zukunftswerkstatt: Wie soll meine Kirche sein? Eine Reportage oder eine Dokumentation erstellen</p>	<p>FK 4</p> <p>SK 1,SK 3, SK 5</p> <p>MK 5</p> <p>HK</p>
EF	<p><u>UV2: Glaube und Wissen: Wie ist das Verhältnis von Naturwissenschaft und Glauben?</u></p> <p>IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens</p> <p>Kennenlernen bibel-hermeneutischer Arbeitsweisen (u.a. historisch-kritische Methode) und Thematisierung des wissenschaftlichen Erkenntnisweges (Theologie/NW) Vorstellung Theologiestudium und Thematisierung von Betätigungsfeldern von Theologen: (u.a. bei Behörden und staatlichen Institutionen, Medien, Forschung, Lehrer, bei Verlagen und Entwicklung von Lehrmaterial)</p> <p><u>Wer bin ich? – Orientierungsangebote für Selbstbestimmung und Welt: lebenspraktischen Konsequenzen der biblischen Rede vom Ebenbild vor dem eignen biographischen Hintergrund</u></p>	<p>Stationenlernen: Historisch-kritische Methode und Erstellen von Graphiken und Schaubildern zur Hermeneutik</p> <p>Fakultativ: Besuch einer Fachschaft an der Uni Köln bzw. Uni Bonn</p> <p>Referate zu Betätigungsfeldern von Theologen</p> <p>Projektidee: Spiegel-Porträt bzw. Selfie- (Fotografie)</p>	<p>MK1</p> <p>MK1,6</p> <p>SK 1,2,3,5,7</p>
Q1	<p><u>Welche Konsequenzen hat der Glaube an Gott bzw. die Botschaft Jesu Christi? – Erkundung eines exemplarischen Lebenswegs oder Auseinandersetzung mit einer exemplarischen Antwort (Lebenspraxis in best. Berufsfeldern)</u></p>	<p>Projektarbeit: Befragung/kreative Gestaltungsaufgaben zum Thema Gottesvorstellungen und deren lebenspraktische Konsequenz.: (u.a. Frère Roger, „Kampf und Kontemplation“, ein hist. und aktuelles Beispiel, „Heilige“ des Alltags z.B. Pfleger/innen, Krankenschwester, Ärzte etc.)</p>	<p>SK 1,3</p>
Q2	<p><u>Die Sehnsucht nach einem gelingenden Leben: beschreiben Wege des Umgangs mit Tod und Endlichkeit und beurteilen die Bedeutung christlicher Perspektiven auf das Menschsein für die individuelle Lebensgestaltung</u></p>	<p>Umfragen: Verwirklichung im Beruf oder doch eine Erlösungsbedürftigkeit (z.B. Recherche in Internetforen)</p>	<p>SK 1</p>

Außerschulische berufsbezogene Erfahrungen			
	Arbeit in der katholischen Kirche (6) Erprobung von Arbeitsweisen eines Theologen (EF) Erkundung kirchlicher Räume und dortiger Tätigkeiten und des Umfeldes	Exkursion mit der 6 in eine katholische Gemeinde, Exkursion zu einem bibelkundlichen Museum	MK 1,2
Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens			
	Übersicht der caritativen Einrichtungen der Ortsgemeinde für die Homepage der Schule (Sozialpraktikum) und Besuch verschiedener caritativer Einrichtungen der Ortsgemeinde	gemeinsame Arbeit mit dem Fach Informatik zum Erstellen einer Website	MK 2

Die Rahmenvorgabe **Verbraucherbildung** findet in den ausgewiesenen Inhalten und Kompetenzen des KLP KR seine notwendige Berücksichtigung: „Die Fächer der Religionslehren tragen zur Verbraucherbildung bei, indem u.a. der in den Fächern verankerte Schöpfungsgedanke in die Reflexion über einen bewussten Umgang mit den natürlichen Lebensgrundlagen führt. Auch die auf den Grundwert der Menschenwürde bezogenen Kontroversen über gesellschaftliche Unrechtsstrukturen weisen Bezüge zu verbraucherrelevanten Inhaltsaspekten auf. Eine den Fächern der Religionslehren eigene Perspektive auf Ernährungsverhalten oder Konsumverzicht ergibt sich aus Fragen der jeweiligen Religionsethik.“ (Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.): *Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule in der Primarstufe und Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen*, zit. n: https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_gs/vb/Rahmenvorgabe_Verbraucherbildung_PS_SI_2017.pdf)

Das schulinterne Curriculum greift dies auf in der Kompetenzformulierung: „Die Schülerinnen und Schüler erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblisch-christlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft“^{SK7/ - VB Ü, VB B, VB C}. Insbesondere das UV „Burger für 1 Euro? – Zwischen Fast Food und Fair Trade verantwortlich leben und handeln“ innerhalb der Jgst. 8 trägt zur Verbraucherbildung bei.

Mittels der anzubahnenden Kompetenz „Notwendigkeit und Bedeutung des Interreligiösen Dialogs für ein friedliches Miteinander in der Gesellschaft [zu erörtern]“^{K95 – VB D}, die in den UV der Jgst. 9 und 10 besondere Berücksichtigung erfährt, wird ein weiterer Beitrag zur Verbraucherbildung geleistet.

Im Fach Katholische Religion sollen die Kernelemente des **selbstregulierten Lernens** ein leitendes Prinzip des Unterrichts sein. Eine besondere Berücksichtigung erfahren sie in verschiedenen UV über alle Jahrgangsstufen hinweg in altersangemessen unterschiedlich starker Ausprägung. Das selbstregulierte Lernen kann innerhalb der Umsetzung einer Projektidee, der Bewältigung einer komplexen Lernaufgabe, der Erstellung eines Produkts oder der Erarbeitung von Lerninhalten durch Lerntheken oder Stationenlernen erfolgen und zielt immer auf eine Reflexion des eigenen Lern- und Arbeitsverhaltens ab.

Zu den verbindlichen komplexen Lernaufgaben zählen die Vorbereitung des Weihnachtsgottesdienstes in der Jgst. 6 und die Erstellung eines Prophetenportraits in der Jgst. 7. In den Jgst. 8-10 stimmen sich die in der Jgst. unterrichtenden Kolleg:innen zu Beginn des Schuljahres ab, welche Projektideen sie mit ihren Kursen umsetzen möchten. Dabei sollten in jedem Schuljahr mindestens zwei der im Curriculum vorgeschlagenen Projektideen aufgegriffen werden.

Zu den Kernelementen des selbstregulierten Lernens gehören:

- 1: Schülerinnen und Schüler legen ein Lernziel fest.
- 2: SuS planen ihr Vorgehen in Arbeitsprozessen und entscheiden über das Vorgehen und/oder benötigte Materialien und/oder Lernorte.
- 3: SuS reflektieren ihr Vorgehen bzw. ihre Ergebnisse.
- 4: SuS können auf strukturierte, organisierte Hilfen zurückgreifen.
- 5: Die Lehrkraft reduziert die Instruktion auf ein notwendiges Maß.

Einbindung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW in den KLP Gym SI für das Fach Katholische Religionslehre:		
Erprobungsstufe	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen (MKR 2.1, 2.2)
	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung (MKR 2.3, 2.4, 5.2)
Sekundarstufe	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf (MKR 2.1, 2.2, 2.3, Spalte 4, insbesondere 4.1)
	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> beschreiben mögliche Auswirkungen der Nutzung von (digitalen) Medien für die Gestaltung des eigenen Lebens und für die Beziehung zu anderen – auch in Bezug auf Geschlechterrollen (MKR 5.3) erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblisch-christlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (MKR 3.3, 6.4) bewerten an Beispielen die Rezeption des Lebens und Wirkens Jesu in der analogen und digitalen Medienkultur (MKR 2.3) bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur (MKR 2.4; MKR 5.2)